

100° BERLIN

HERZLICH WILLKOMMEN!

And again and again and again and again: Zum neunten Mal 100° Berlin!
Zum neunten Mal Hitzewallungen! Zum neunten Mal Theater im Stundentakt!

Es ist Ende Februar. Berlin hat den grauen, regnerischen Winter satt und so startet das 100° Berlin seinen Durchlauferhitzer: Die Wintergeister werden vertrieben, der Schneematsch wird schmelzen und am Ende wird man sich daran erinnern, dass es an diesem Wochenende zum ersten Mal nach Frühling gerochen hat.

Man könnte meinen, mittlerweile seien wir geübt im viertägigen Ausnahmezustand. Wir wüssten wie das läuft mit den ca. 150 Gruppen, den 4 Partys, ca. 3000 Besucher_innen, mit den 14 Mitternachtssprecher_innen, den 4 Konzerten, der 10-köpfigen Jury, den über 1000 Teilnehmer_innen, der 100 Wort-Festivalzeitschrift... Aber dann:

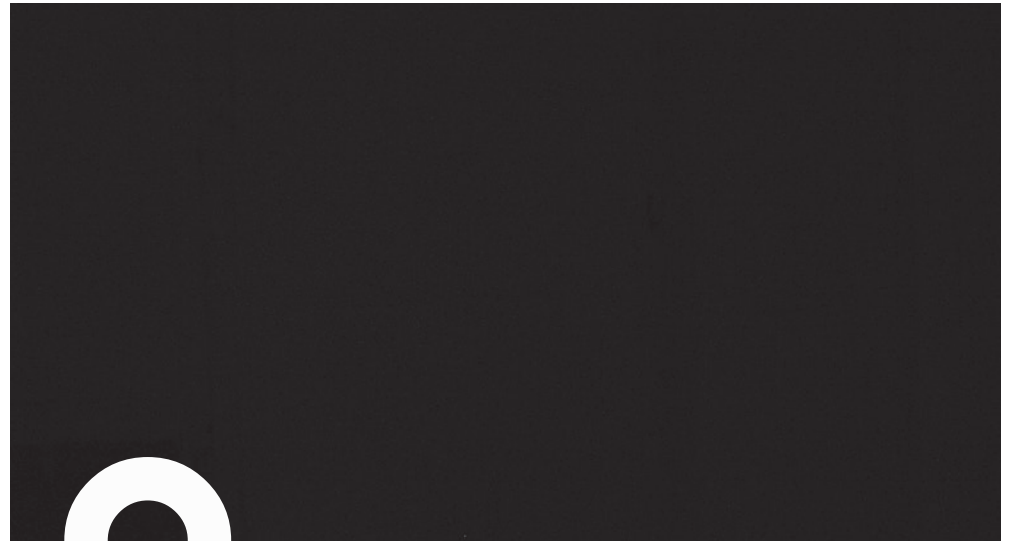
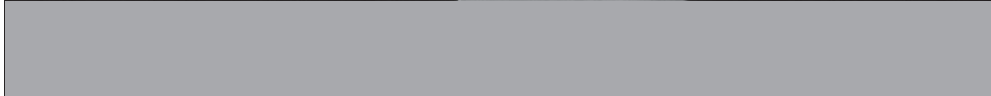
„Wo fährt noch mal der Shuttle zum HAU?“

... „Ach, in den Shuttlebussen gibt es Hörspiele?“ ... „Ich bleib hier, im HAU 3 läuft was von Freunden von mir.“ ... „Hast du die Installation da im Flur schon gesehen?“ ... „Mal sehen, was Christian Rakow und Mieke Matzke über uns sagen.“ ... „Du solltest dir das im Virchowsaal angucken!“ „Gestern, das Konzert von Golden Diskó Ship war super schön!“ - „Ja, aber ich war noch müde von der Party in den Sophiensælen“ ... „Ich versteh wirklich nicht, worauf die in ihrer Inszenierung hinaus wollten.“

Beim 100° Berlin 2012 wird so viel passieren, dass beschlossen wurde, den Februar um einen Tag zu verlängern! 100° Berlin macht sich das Chaos zum Konzept! Seid Teil des viertägigen Ausnahmezustands und verliert die Orientierung zwischen HAU und Sophiensælen!

Wir freuen uns auf 96 Stunden 100° Berlin mit euch!

Euer Festivalteam





KANA TEATR STETTIN

Die Zusammenarbeit mit dem KANA TEATR STETTIN geht in die zweite Runde! Wie schon im letzten Jahr werden die mit dem Jurypreis ausgezeichneten Produktionen nicht nur erneut an den Sophiensælen und am HAU spielen, sondern auch am polnischen Kana Teatr.

OFFenes BERLIN nennt das Kana Teatr diesen Austausch und nach dem 100° Berlin 2011 realisierte es im Rahmen dessen sogar mehr Veranstaltungen als geplant. Das Stettiner Publikum war mit großem Interesse dabei und auch für die Künstler_innen hat sich diese Möglichkeit gelohnt.

Dieses Jahr macht auch das 100° Berlin einen Schritt ostwärts – immerhin gibt es drei polnische Künstler_innen im Programm: Das feministische Warschauer Performance Kollektiv Teraz Poliz (S. 45), den deutsch-polnischen Autor Przemek Zybowski (S. 46) und die Choreographin und Tänzerin Anna Nowicka (S. 20).



100° BERLIN

SOUNDSTUDIES UDK

Die Sound Studies loten die Grenzen zwischen Ordnung, Zufall und Chaos von Klängen und Musik theoretisch und praktisch aus. Die Studierenden beschäftigen sich mit Klängen und deren Entstehung, Organisation und Struktur in Raum und Zeit. Sie erforschen die künstlerischen Möglichkeiten moderner Technologien zur Gestaltung, Übertragung und Aufführung von Klängen und interessieren sich für Dramaturgie und Wahrnehmung.

Einige der Absolvent_innen und Studierenden des neuen Masterstudiengangs Sound Studies der UdK werden im Rahmen vom 100° ihre Arbeiten präsentieren: Sonic Scream Project (S. 48), Emilia Badala (S. 79), HeavyListening (S. 60), musiktheater bruit! (S. 26) und die Hörspiele in den Shuttles.

SHUTTLESERVICE

Wie immer verkehrt zwischen den Sophiensælen und dem HAU ein Shuttleservice. Dieses Jahr wird Astrid Menze (S. 20) zeitweise in den Shuttles mitfahren und ihre Videoarbeiten präsentieren, akustisch werden die Shuttles mit Hörstücken der Studierenden der Sound Studies der UdK ausgestattet:

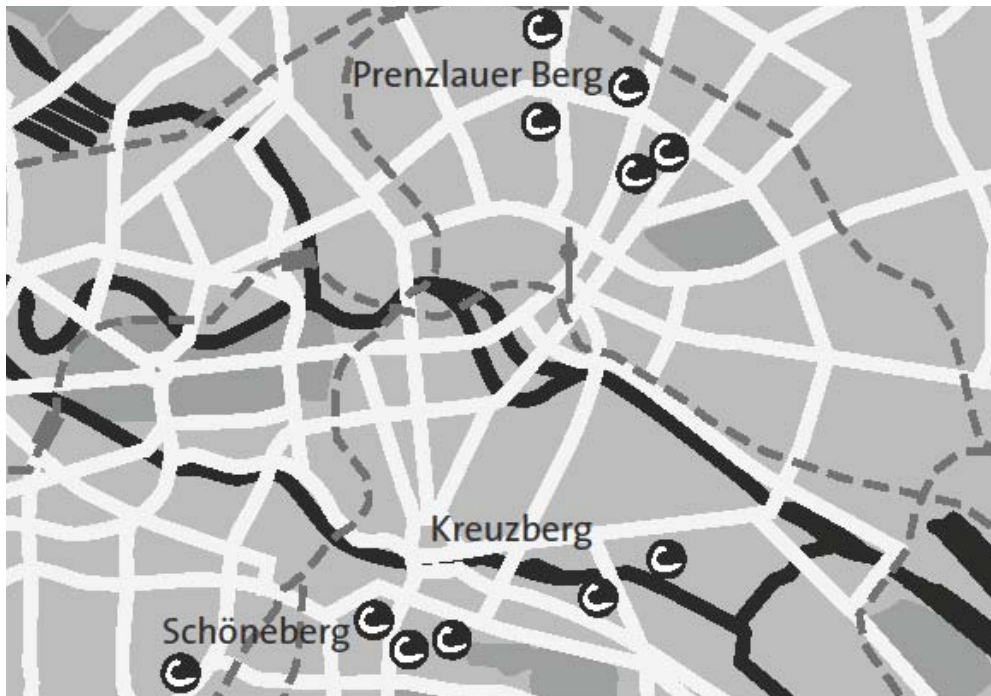
„125 Jahre Kurfürstendamm“

Letztes Jahr hatte der wohl bekannteste Boulevard Berlins Jubiläum. So begaben sich einige Klangforscher_innen der Sound Studies auf die Suche nach der auditiven Gestalt dieses legendären städtischen Quartiers. Dabei entstand eine Reihe von Hörstücken in denen die Komponist_innen die Topografie, Architektur, ökonomische und soziale Struktur und Dynamik dieses öffentlichen Raumes hörend untersuchten und mit ihren jeweils eigenen künstlerischen Ansätzen neu definierten. Die Arbeiten reichen dabei von einer reinen O-Ton Collage über Radiofeatures bis hin zu experimentellen Klangstücken. Ein akustisches Bilderbuch vom Ku'damm mit allem, was dort so klingt und mitschwingt, auch jenseits unserer Wahrnehmung. Jeweils fünf dieser Stücke werden in den Shuttlefahrzeugen zu hören sein.

Alle Infos unter: www.netzradio.de/ek/projekte/125-jahre-kurfuerstendamm/

Komponist_innen und Stücktitel der Hörstücke

conradrodenberg: ku'damm unter wasserrohrstationen // emiliosariabadala: Kurfürstendamm3 // gabrielsantander: Ku'damm Steel-Life Sketches // guillermolares: 39 Stunden // javierhermosamartin&janproest: The hidden sound of Ku'damm // klaushamlescher: Tür schliesst // kai schmitz: Kudamm2136 // konstantinpeterson: Hörzu der Ku'damm 125 als Klangcollage // ksenijaladic: Kudamm code // kyanbayani: Dislocating Bertha // malte seddig: Das Breitscheid Kontinuum // marcusthomas: Wie klingt der Ku'damm, Christine, wie klingt der? // martinlut: Die City West (mit Julia, Sarah und Klaus) // maximilianfuhrer: Ku'damm im Wandel? // samueljones: KU'DAMNIESIA // simontonner: acousticjourney on the Breitscheidplatz // sonjaheyer&maxbaginski: Stolpersteine // svenmüller: Romanisches Europacenter // thomasdeitter: Im Glanz der 20er Jahre – Eine literarische Fahrt über den Kudamm // tiloschmalenberg: Vier-Zeiten-Ku'damm



So viel Auto wie ich will

Die clevere Alternative zum eigenen Auto in Kreuzberg, Schöneberg und in Prenzlauer Berg.

39 Autos an 11 Stationen.

cambio
CarSharing

www.cambio-CarSharing.de/berlin
030 - 912 067 91

100° BERLIN



In summer 2011 MicaMoca Project Berlin took over an abandoned warehouse in the centre of Berlin. In the derelict rooms of this old safe factory we curated a diverse cultural programme of theatre, music, opera, dance, visual art, film and everything in between.

Our aim was for different genres to clash, encourage artists and audiences who wouldn't otherwise meet to come together and to create as much new and devised work as possible that responds to the space.

At first we wondered if Berlin needed another cultural space, but from the overwhelming response it was soon clear that we had touched a nerve and could provide something that was otherwise lacking. We opened on 8th May and closed on 2nd October having produced nearly 350 performances, engaging around 2.000 artists.

Some of them you can see in the 100° Berlin programme: 77 Stolen Fish, Jule Flierl and Claire Vivianne Sobottke.

We, the MicaMoca team, were constantly challenged by the ambitious project, but through our combined and varied experience in arts leadership, publicity and marketing, gastronomy and technical expertise we were able to develop a unique working model.

MicaMoca is now looking for the next chance to push the boundaries of what a cultural space can be and to provide more opportunities for artists to create meaningful work. But whatever happens in the future, summer 2011 certainly acted as an explosion of possibilities and fundamentally that is what MicaMoca is about – being open to the possibilities and then allowing things that you never expected to happen.

Members of MicaMoca will be present at 100° Berlin on 25 & 26 February to discuss what has been and what could be happening in the future. You can find them in HAU 1 Foyer on Saturday from 5pm to 8pm and on Sunday from 6pm to 8pm.

MITTERNACHTSSPRECHER_INNEN

Pro Tag sind jeweils zwei Theaterexpert_innen unterwegs und sehen sich so viele Performances wie möglich an. Die Sophiensæle schicken Zweierteams, die auch beruflich zusammengehören, durch einen Festivaltag. Immer um Mitternacht wird in den Sophiensælen der 100° „Stammtisch“ in der Kantine und im HAU 2 Foyer das Podiumsgespräch eröffnet – gemeinsam lässt man den Festivaltag Revue passieren.

HAU

- Donnerstag: **TOBIAS BRENK** (Dramaturg, Kaserne Basel)
CHRISTINE WAHL (freie Journalistin / Theaterkritikerin)
- Freitag: **TINA PFURR** (Performerin / Künstlerische Leitung Ballhaus Ost)
ANJA QUICKERT (freie Journalistin / Dramaturgin)
- Samstag: **LISA LUCASSEN** (Performerin She She Pop)
PATRICK WENGENROTH (Regisseur)
- Sonntag: **MIEKE MATZKE** (Professorin für Experimentelles Theater,
Universität Hildesheim / Performerin She She Pop)
CHRISTIAN RAKOW (Theaterkritiker / Redakteur bei
www.nachtkritik.de)

Sophiensæle

- Donnerstag: **ANNA K. BECKER** und **KATHARINA BISCHOFF**
(bigNOTWENDIGKEIT)
bigNOTWENDIGKEIT wurde 2004 von Anna K. Becker und Katharina Bischoff während ihres Studiums der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen gegründet. Ihre Arbeiten entstehen in erster Linie in Berlin und Zürich und „erlauben ein unreduziertes Zuschauen: Sie sind vieles zugleich: emotional und analytisch, poetisch und reflektiert einfach und raffiniert, ernsthaft und ausgesprochen witzig.“ (Heike Pelchen)
- Freitag: **SANDRA KLÖSS** und **JANINA BENDUSKI**
(ehrliche arbeit – freies Kulturbüro)
ehrliche arbeit – freies Kulturbüro sind Anka Belz, Janina Benduski, Sandra Klöss, Andrea Oberfeld, Elena Polzer und Ilka Rümke. Sie verbinden Konzept- und Projektentwicklung mit Produktionsleitung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie und Seminarleitung sowie Redaktion für die freien darstellenden Künste. In fester Kooperation arbeiten sie unter anderem mit dem Performance-Kollektiv She She Pop und dem Regisseur Johannes Müller zusammen.

- Samstag: **VEIT MERKLE** und **FRANK OBERHÄUSER**
(Turbo Pascal)

Turbo Pascal ist ein Theaterkollektiv mit Veit Merkle, Frank Oberhäuser, Luis Pfeiffer, Eva Plischke und Angela Löer, die als Autor_innen und Performer_innen gemeinsam Projekte entwickeln. Turbo Pascal gründete sich 2004 in Hildesheim und ist seit 2008 in Berlin aktiv. Ein Schwerpunkt der Arbeiten von Turbo Pascal liegt auf dem Theater als Versammlungsort und auf der Frage, wie Menschen heute ihr Zusammenleben organisieren. Neben Bühnenstücken und Performances entwickelt Turbo Pascal Spaziergänge / Schlander Studies, gesellige Runden und Videoinstallationen.

- Sonntag: **SAHAR RAHIMI** und **INA VERA**
(Monster Truck)

Monster Truck wurde 2005 am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen gegründet und arbeitet an der Schnittstelle von Theater, Performance und Kirmes. In ihren Arbeiten entwerfen sie apokalyptische Szenarien und spielen mit spektakulärer Überwältigung und überwältigender Langeweile. Mit ihrem Stück „Live Tonight!“ waren sie auf dem Festival Impulse eingeladen. Ihre letzte Produktion, „Der Glöckner von Notre Dame“, war im Herbst 2011 in den Sophiensælen Berlin zu sehen.



100 WORT

100 Wort ist die festivaleigene Zeitung des 100° Berlin. Junge Kulturjournalist_innen sind an allen vier Tagen im Einsatz und auf der Suche nach heißen Stories – sie schreiben 100 Wort Rezensionen, befragen die Festivalgäste und fangen die Festivalstimmung ein.

Die drei Printausgaben der 100 Wort erscheinen am Freitag, Samstag und Sonntag und liegen in den Häusern aus – ansonsten könnt ihr aber auch online mitleben: <http://100grad.wordpress.com/>

JURY

Die 100° Berlin Jurymitglieder sind junge Kurator_innen studentisch organisierter Festivals aus Deutschland, zwei Mitarbeiterinnen des KANA TEATRS Stettin und ein Mitglied des Theaternetzwerks cobratheater.cobra.

Dieses Jahr haben wir versucht, so viele Festivalvertreter_innen wie möglich in der Jury zu haben. Das bietet einerseits den Festivalteilnehmer_innen die Chance, viele Kurator_innen zu treffen, andererseits haben die Festivalmacher_innen während des 100° Berlin Festivals die einmalige Möglichkeit, eine unglaubliche Menge an Produktionen zu sehen, um diese potenziell einzuladen. Zudem hoffen wir, dass durch das Aufeinandertreffen der Festivalmacher_innen eine bessere Vernetzung der Festivals zu Stande kommt.

Aufgabe der Jury ist es, einen Abend im Spielplan der Sophiensæle und des HAU zu kuratieren. Die zwei Gewinnerproduktionen der Sophiensæle werden beim Best Of 100° Berlin am 16./17. März gezeigt. Die drei Gewinnerproduktionen vom HAU spielen am 13./14. März im HAU 3.

Die Jury stellt sich vor:

Kati Wallmann (Sophiensæle-Jury) für **ARENA... der jungen Künste**

ARENA ist das Erlanger Theaterfestival, das eine Plattform für die verschiedensten Spielarten von Performance, Tanz- und Körpertheater auf internationaler Ebene bietet. Programmatisch ist ARENA auf zeitgenössische, interdisziplinäre, multimediale und experimentelle Produktionen ausgerichtet, die sich unabhängig vom institutionalisierten Theatersystem entwickelt haben und an unkonventionellen Spielorten realisiert werden. Das nächste Festival findet vom 10. bis 15. Juli 2012 unter dem Motto „APOKALYPSE: Alles muss raus!“ statt.
www.arena-festival.org

Lukas Bugiel (HAU-Jury) für **ATOPIAFESTIVAL – prochain arrêt: Leipzig**

Leipzig – dieser Ort ist kein Traum (FAZ 2011). Weltoffen, pulsierend, großstädtisch, aber keine Großstadt. Irgendwo dazwischen? Das Kleine, Alltägliche, die Nachbarschaft – eben Leipzig. Wir laden Künstler_innen aus den Bereichen Tanz, Theater, Performance und Film ein, Alltags- und Erlebnisforschung im Rahmen unseres Nachwuchsfestivals (im Oktober im LOFFT und anderen Orten in Leipzig) zu betreiben. Im Spannungsfeld zwischen Ankommen, Einziehen und Aufbrechen sollen künstlerische Projekte entwickelt werden.

Martin Grünheit (HAU-Jury) für **COBRATHEATER.COBRA**

cobratheater.cobra ist ein Netzwerk und ein Label. Die cobra ist kritisch mit sich, offen für Neues und wächst, indem sie Differenz bewahrt. cobratheater.cobra ist ein aus sich heraus wachsender Zusammenhang von (Theater-, Kunst-, Musik- und Kultur-) Schaffenden, die in verschiedensten Konstellationen aufeinandertreffen, sich kritisieren, austauschen und miteinander arbeiten – immer im Werden begriffen, nie abgeschlossen und mit dem Wunsch, sich das Dynamische, Flüchtige, Bewegende des Theater(-festivals) zum Prinzip zu machen.
www.cobratheatercobra.com

Paul Chico Freisleben (HAU-Jury) für **EXKURS-ZWISCHENRAUM (DISKURS)**

Diskurs ist ein interdisziplinäres Festival für junge Kunst aus Europa mit Schwerpunkt auf performativen Künsten, das alljährlich von Studierenden der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen ausgerichtet wird. Dabei geht es um die Untersuchung und Erforschung von nicht etablierten Formen künstlerischen Handelns. Das diesjährige Festivalprojekt „exkurszwischenraum“ hat für ein Jahr das ehemalige „Bettenhaus Röhr“ zur Zwischennutzung bezogen, um als „Shared Space“ die Frage zu stellen: Welche zeitlichen und räumlichen Bedingungen kann ein Festivalrahmen dem künstlerischen Arbeiten bieten?
www.diskursfestival.de

Martyna Glowacka (HAU-Jury) und **Joanna Daniek** (Sophiensæle-Jury) für das **KANA TEATR STETTIN**

Das Teatr Kana besteht seit 1979. Das Theaterzentrum Kana realisiert verschiedene kunst- und kulturfördernde Projekte sowie Bildungs- und Forschungsprojekte. Jährlich organisiert es etwa 80 Kulturveranstaltungen für das Publikum in Stettin und Umgebung und ist an der Netzwerkbildung zwischen europäischen Theaterzentren beteiligt. Die wichtigsten Projekte des Theaterzentrums Kana sind: Festival „Kultur verbindet“, Theatertreffen OKNO, KONTRAPUNKT, OFFenes BERLIN.
www.kana.art.pl

Thimo Plath (HAU-Jury) für **KALTSTART HAMBURG**

KALTSTART HAMBURG wird seit 2007 jährlich vom gemeinnützigen Kaltstart e.V. durchgeführt, um dem Nachwuchs der Darstellenden Künste ein Sprungbrett zu bieten. Es agiert in der pulsierenden Szene des Schanzenviertels und kombiniert Hoch- mit Subkultur, will Vernetzung, Ideenaustausch und Engagement fördern. Es stellt Solidarität vor Konkurrenz und Gemeinwesen vor Kommerz. KALTSTART HAMBURG will dieses Jahr vom 2.-14. Juli als Kulturereignis und Fachmesse einen Überblick über Strömungen und Tendenzen des deutschsprachigen Theaters bieten.
www.kaltstart-hamburg.de

Mareike Theile (HAU-Jury) für **MEGAFON**

Seit 2001 lädt das studentische Theaterfestival MegaFon jährlich Nachwuchs-Theaterproduktionen aus der freien Szene ins Ruhrgebiet. Fünf Tage Performances und Theaterstücke, Installationen und Ausstellungen, Partys und Diskussionen. In den letzten beiden Jahren setzte sich das Festival mit dem Thema „Andere Räume“ auseinander. Bespielt wurde die Bochumer Innenstadt, keine etablierten Theaterräume. Getreu dem Motto „Schön Vermessen“ kartographierte MegaFon die Stadt neu und zog von feschen Boutiquen über Fitness-Studios zur Szene-Galerie durch die Stadt. Fortsetzung im Sommer 2012.
www.megafon-theaterfestival.de

Theres Du Vinage (Sophiensæle-Jury) für **UNITHEA**

Das deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA feiert sein 15-jähriges Jubiläum: Vom 5.-7. Juni 2012 werden Frankfurt (Oder) und Stübice wieder zum Schauplatz für grenzübergreifenden kulturellen Austausch und Freude an der Kunst. Zum 15-jährigen Jubiläum wagt UNITHEA 2012 unter dem Motto „15“ den Rückblick auf seine eigene Vergangenheit. Die Besucher erwartet im Programm ein Querschnitt der bisherigen Festivals sowie neue Theatergruppen aus verschiedenen Teilen Europas – Objekt- und Figurentheater, Tanz, Straßentheater und Performance.
15 Jahre UNITHEA – 3 Tage Spiel, Spaß und Spannung!
www.unithea.com

Aysche Spalthoff (Sophiensæle-Jury) für **TRANSEUROPA**

transeuropa²⁰¹² ist das junge, europäische Theater- und Performancefestival in Hildesheim. Es erforscht und produziert mutige Formate und regt den Diskurs über Ästhetiken und künstlerische Arbeitsprozesse an. Inspirierender Austausch und Nachwuchsförderung der freien Szene Europas stehen im Mittelpunkt des Festivals. Seit 1994 findet es alle drei Jahre statt und geht nun vom 12.-19. Mai 2012 in die siebte Runde.
www.transeuropa-festival.de



PREISVERLEIHUNG 100° BERLIN IM FESTSAAL DER SOPHIENSÆLE

Die Alleskönnerin Vanessa Stern und ihr Ad-latus René Michaelsen laden zur großen 100° Berlin Preisverleihung ein! Die Gewinner_innen der Publikumspreise erhalten einen Gutschein für das Liquidrom Berlin, um im Anschluss an das Festival entspannt ihren Sieg genießen zu können. Alle Gewinner_innen erhalten eine Flasche Held Vodka als 100° Berlin Trophäe.



100 RAT

Am Samstag gibt es wieder einen unserer Klassiker: Der 100 Rat steht in den Garderoben des HAU 1 Rede und Antwort. In persönlichen Expertengesprächen können sich die Teilnehmer_innen zu Fragen der Freien Theaterszene Berlins beraten lassen. Außerdem haben sich diesmal auch zwei Profi-Nichtexpertinnen unter die Berater_innen gemischt.

- 18.00 - 19.30 **Dr. Amina Tall** (Büroleiterin Fonds Darstellende Künste)
Das Buch des Fonds „REPORT DARSTELLENDEN KÜNSTE“ kann beim Beratungsgespräch zum Sonderpreis von 14,80 Euro (im Handel 24,80 Euro) bestellt werden.
Anna Wagner (Produktionsleiterin Tanz HAU)
Cornelia Fleck und Yvonne Ernicke
(Proficenter Walgesang Wahrsagerei&Businesscoaching)
- 19.30 - 21.00 **N.N.** (LAFT)
Janina Bedunski und Andrea Oberfeld
(ehrliche Arbeit – freies Kulturbüro)
- 21.00 - 22.30 **Heidrun Schlegel** (Produktionsleiterin Rimini Protokoll)
Martina Gessner und Luis Pfeiffer (HAU Verwaltung)

PARTYS

Nach einem langen Festivalsweekend könnt ihr die Nächte bei Konzerten ausklingen lassen oder noch bis in die Morgenstunden zu den DJs tanzen!

DONNERSTAG, 23. 2. 2012 – DIE 100° BERLIN ERÖFFNUNGSPARTY

THE HARAKIRIKIRIKIRIS, HAU 2 Foyer, ab 1.00

THE HARAKIRIKIRIKIRIS sind ein Kollektiv musikalisch äußerst versierter und unglaublich gut aussehender Frauen und Männer. Ihr Konzert wird nur einmal stattfinden! THE HARAKIRIKIRIKIRIS komponieren Songs nur für das 100° Berlin, nur für dieses eine Konzert!

Rhythmus, Reim und Melodien strömen durch Gitarrenverstärker und werden zur Spielplatzsymphonie eines wahnsinnigen Kindes. Dabei benutzen THE HARAKIRIKIRIKIRIS klassische Bandinstrumente, aber auch ein seltenes Küchenorchester, eine 70er Jahre Orgel, Kinderinstrumente, Synthies und eine verstärkte Violine.



FREITAG, 24. 2. 2012

VUP - VeryUnimportant People, Sophiensæle, Foyer, ab 0.30

Die Mission der vier Berliner Jungs: High-Quality-Drum&Bass über den Tanzflächen dieser Stadt auszuschütten. Ob als Hausherren bei ihren eigenen Partys (Klanggut @ Studio54/Tacheles, Readyor Not @ MIKZ) oder zu Gast in Clubs, auf Festivals und Straßenparaden, in Stadt und Land. Sie wissen immer, was sich gehört: Drum&Bass für's Ohr, für die Seele und natürlich auch für's Bein. Die VUPs sind die drei DJs Swat, Rodeo und Trixter, stimmlich begleitet von Rollin MC am Mikrofon.

DJ TOUCHY MOB, WAU-CLUB, ab 0.30

Touchy Mob zelebriert die Affäre eines warm herumpukenden Folksongs mit der Körpersprache von Beats für den Tanzboden – eine lange Ehe zur lyrischen Intensität und gemütlichen Dunkelheit von Songwritern wie Chad Vangaalen, schwer verliebt jedoch in die Riffs des Rave. Er wirft aufgelesene Klänge hinein, wie The Books es tun, legt hier und da ein Küsschen auf die Kraut-Vergangenheit nieder, alles in FourTet'schem Marschtempo. Dasselbe soll im bpm-Gewand auch für sein DJ-set gelten.

SAMSTAG, 25. 2. 2012

GOLDEN DISKÓ SHIP, WAU-CLUB, ab 0.30

GOLDEN DISKÓ SHIP ist eine Onegirlband. Die Soundbildnerin bewegt sich musikalisch zwischen fragilen, traurigen Momenten, dramatisch verzerrten, quietschigen Sounds und gefangennehmenden Melodien. An Bord findet ihr einen verrückten Mix akustischer Instrumente, Mini Synthies, computergenerierte Beats, einen eigenwilligen Gitarrenstil und vielschichtigen Gesang. GOLDEN DISKÓ SHIP untermalt ihre Soundscapes live mit eigenproduzierten Videoprojektionen.

Mottoparty „Märchensport“ mit DJsChrise, Sophiensæle, Foyer, ab 0.30

In den Sophiensælen werden die diesjährigen Bühnentrends zur Party. Die Doppel-DJs Chrise legen am Anfang der Party schon das auf, was andere erst ganz am Schluss spielen! Hier treffen große Gefühle auf bezaubernde Klänge und treibende Beats. An alle Rapunzel und Rumpelstilzchen: Let's get physical tonight!



SONNTAG, 26. 2. 2012

ABSCHLUSSPARTY IN DEN SOPHIENSÆLEN mit DISKOBBOX Electroclash & Indietronics, ab 23.30

Musik, die ab nach vorne geht, am Zeitgeist zerrt und sich trotzdem nicht bierernst nehmen muss: Dafür steht das Hamburger DJ-Duo Diskobox, das seit 2007 in der kühlen Hansestadt Furore macht. Für die Abschlussfeier des 100° Berlin Festivals kramen Nike und Daniel ihre Lieblingsstücke aus dem ranzigen Plattenkoffer hervor: Electro-Clash und Indietronics, irgendwo zwischen Austra und Zoot Woman.

DJ ZooooOoooooo Sonntag, WAU-CLUB, ab 23.00

Aus der brutalen Wildnis des popkulturellen Medienschungels stammen die Klanggeschöpfe, die im ZoooOooooo domestiziert werden. Verwunderlicherweise fordern sie zum Tanze – DJing, Kunstperformance und loopgestützte Liveelectronica. Live gesampelter Herzschlag, politische Reden werden tanzbar, der vielleicht absurdeste Remix des deutschen Postfaschismus wird vorgestellt und die im Raum schwebenden Funkfrequenzen verarbeitet: Der ZoooOooo unterwirft die massenmediale Klangwildnis.



Ort	19.00	20.00
HAU 1 Saal		Künstlereingang: Tagesstück
HAU 1 Bühne	CALVIN KLEIN: The Rapture Will Be Televised III	
HAU 1 andere Orte	BOVRI I HAUSER: ESCAPE SURREALITY (HAU 1 Foyer, ganztägig)	
HAU 2	Neue Dringlichkeit: Ich möchte ... tanzen, Ägyptisches Revoluzzertum	
HAU 2 Foyer		Transistor Collective: Songs - Karaoke Stories
HAU 2 Houseclub		musiktheater bruit!: es glaubt es rauscht
HAU 3	MLP architekten: 29	
HAU 3 Proebühne		Verena Wilhelm / Christian Weiß: Fire and Forget Philipp Enders / Sergi Ortego Blanco: Geradeaus linksrein
HAU andere Orte	Sibylle Polster / Dylan Nicole Bandy:	
Ab 24.00 Mitternachtssprecher_innen, HAU 2 Foyer Tobias Brenk und Christine Wahl		
SOPHIENSÆLE Festsaal	Sharon Paz: THE KING IS BLIND	
SOPHIENSÆLE Hochzeitssaal		ensemble frei : flug: Phosphen
SOPHIENSÆLE Virchowsaal		Heide Moldenhauer: BRICOLAGE
SOPHIENSÆLE Kantine	Projekt Kapfenstein / Steinhorst: Heldinnen	
SOPHIENSÆLE andere Orte		
Ab 24.00 Mitternachtssprecherinnen, Kantine bigNOTWENDIGKEIT (Anna K. Becker, Katharina Bischoff)		

21.00	22.00	23.00
	die spiegelbilder: Schnee!	
Florentine Holzinger / Vincent Riebeek: SPIRIT		Christian Fischer weristjack.de: 4 Uhr 48: >> ANDERS* Preview"
Ein Duo aus dem 21. Jh.: unrealized 3 (Hau 1 Foyer, ganztägig)		
Carlo Emanuele Esposito: Everybody popp		Paul Polaris & Trabant Echo: von und zu
	EVA MEIER / PAUL CIBIS / JANA BURBACH: Memories are Made of This	
	musiktheater bruit!: es glaubt es rauscht	
Brinkmann: 25 Sandsäcke & ein Haufen Depression		000A: Don't work – don't!
	Anna Nowicka: Fire burning in your hair	
strangers in a song (an allen Häusern, ganztägig)		
Ab 1.00 Eröffnungskonzert, HAU 2 Foyer THE HARAKIRIKIRIKIRIS		
Il Libro Nero: Double/Act		Leyla Postalcioglu roof
	Bori Szente: Goulash in the bathtub	
	YET Company: how t(w)o	
Frauenwunder: Wer hat Angst vor Dr. Stalker?		What LolaWants: heteroSexuelle pleiteJungs
Theater Jaboni: Ei-Land, Geschichten aus dem Ei gepellt (Foyer, 20.00 - 22.00)		
Ab 00.30 DJ Shuffle, Kantine		

000A

Don't work – don't!

Drei Produktionsleiterinnen aus der Freien Theaterszene machten sich im Winter 2011 auf den Weg, um nach der Selbstprekarisierung zu forschen, ihre Stellung als Frauen im Getriebe der Kunstschaffenden zu reflektieren und um zu testen, ob das Burnout auch schon bald an ihre Bürotür klopfen würde. Ein Jahr später haben sie sich entwickelt. Weiter entwickelt. In drei verschiedene Richtungen. Ob sie in der Welt der Unsicherheit und Ausbeutung tatsächlich bestehen, wird sich zeigen. Vorerst ist endlich Routine in ihr Leben getreten. Langeweile vorprogrammiert.

Konzept: Laura Hörold, Juliane Männel, Alexandra Lauck
Mädchen für alles: Benno Hörold

HAU 3 // 23.00 // 30 - 40 Minuten

Anna Nowicka

Fire burning in your hair

"Where now? Who now? When now? (...) Keep going, going on, call that going, call that on. Can it be that one day, off it goes on, that one day I simply stayed in, in where, instead of going out, in the old way, out to spend day and night as far away as possible..." Beckett. Is it possible to find rest and root oneself in never-ending movement? „Fire is raging in your hair“ - solo created and performed by Weronika Pelczyńska, idea and choreography: Anna Nowicka, music: Klaus Janek, light design: Sandra Blatterer, dramaturgical support: dr Christiane Berger, produced by Tanztage, Berlin with the support of Art Stations Foundation, Poznań, and HZT, Berlin.

HAU 3 PB // 22.00 // 45 Minuten

Astrid Menze

all inclusive II

„all inclusive II“ ist eine mobile Videoprojektion, die vom Shuttleservice zwischen HAU und Sophiensælen aus, die Fassaden für Fahrgäste, zufällige Passant_innen und Bewohner_innen verwandelt. Die fahrende Animation kriecht durch die Projektion reiner Fensterformen neue virtuelle Nachbarn aus aller Welt, nur nicht aus Berlin. Vier Aspekte der Lokalisierung weisen hierbei eine enge Beziehung zueinander auf: die Lichtquelle, die Fensterscheiben, die Reflexion und der Standort des Betrachters. Als Mitfahrer_in geht es um die visuelle Erfahrung der Fahrtdauer und der Route, als Passant_in oder Bewohner_in ist der Moment, in dem man die Projektionen bemerkt eher überraschend. Bitte einsteigen!

Shuttleservice zwischen HAU und Sophiensælen // Do / Fr 19.00 - 22.00 und Sa 18.00 - 21.00

Bori Szente

Goulash in the bathtub

A diva. No one knows where she is from. Must be Eastern Europe though. Her Manager. No-body knows who he really is. The only certainty, and the only thing that remains after all: the smoke of the water-gun fire. A one-woman show with lots of poetry, an everlasting love, nudity and some unforgettable vegetarian food. Supported by the Holy Cow.

Sophiensæle Hochzeitssaal // 22.00 // 50 Minuten

BOVRI | HAUSER

ESCAPE SURREALITY

Ich wünschte ich wär wo, ohne zu wissen wo ich bin. Eine Kopfhörerinstallation und Hörspiel ohne Worte. Nur Geräusche erzählen die Geschichte. Durch die binaurale Aufnahmetechnik wird der Hörer / die Hörerin zum Protagonisten / zur Protagonistin, Raum und Zeit werden relativ. Der ideale Ort um sich für einen Moment auszuklinken. ESCAPE SURREALITY.

HAU 1 Foyer // Do / Fr / Sa / So // ganztägig

Brinkmann

25 Sandsäcke und ein Haufen Depression

»Der Mensch als Arbeitslager – hab ich das richtig verstanden? Das ist eigentlich, wenn ich das richtig verstehe – öh – ph – das ist n bisschen eingegrenzt, n bisschen wenig fürs Leben. (Pause) Arbeitslager, ja.« Ausgehend von Interviews mit depressiven Menschen bringt Brinkmann ein Stimmengewirr auf die Bühne und eine Frau, die Ordnung schafft, schließlich: Yes, we can! Nichts ist unmöglich, nur kann keiner mehr. Erschöpfung? Burnout? Depression? Die nächste Revolution kommt bestimmt. Und dann war da noch dieses gescheiterte Roadmovie in Tunesien... Vielleicht zeigen wir nicht die Welt, aber mit ein, zwei kleinen Änderungen könnte sie es sein.

Von / Mit: Anne-Kathrine Münnich, Thomas Köck

HAU 3 // 21.00 // 50 Minuten

CALVIN KLEIN

The Rapture Will Be Televised III

By exploring and distorting conventions of theatre. The Rapture Will Be Televised III explores the conventions of theatre through distortion. #haroldpinter #dianaross

HAU 1 Bühne // 19.00 // 60 Minuten

Carlo Emanuele Esposito

Everybody Popp

Ruhm! Warum? Ein kaleidoskopischer Blick auf den Pop-Star-Kult. Auf dem Weg nach oben musst du Hürden nehmen und Kompromisse eingehen! Fremdbestimmung oder Selbstliebe, was zählt mehr? Aufgefächert in Video, Tanz und Tanztheater zeigt sich das Spiel von Macht und Unterwerfung auf zwei Seiten von ein und derselben Medaille. Erzählt wird, teils träumerisch-visionär, der Aufstieg, Fall und die Selbstfindung von Ruhmverfallenen. Szenen und Bilder reihen sich anscheinend unzusammenhängend aneinander. Dem Zuschauer / der Zuschauerin wird so ermöglicht, den Handlungs- und Inhaltsbogen selbst zu generieren.

Mit / Von: Carlo Emanuele Esposito, Juho Yamashita, Jessica Kammerer und Karina Klüber

HAU 2 // 21.00 // 50 Minuten

Verena Wilhelm / Christian Weiß

Fire and Forget – Beta-Version

„Gefühllos.“, sagte er. Nicht ängstlich, nicht glücklich, einfach nur scheid gefühllos. [...] Ich schaltete mein Gehirn nicht ein. Es gab Grenzen in meinem Kopf, und ich ließ es einfach nicht zu, dass ich an diese Grenzen geriet.“ (S. Junger: War, 2010)

Fällt es leichter abzudrücken, wenn man weiter weg ist? Fällt es leichter zu vergessen, wenn man den Verwundeten / die Verwundete nicht sieht? Fühlt es sich noch real an, wenn man sein Opfer nur als Punkt auf dem Bildschirm sieht – oder schwimmt die Realität in diesem Moment mit dem Thrill beim letzten Actionfilm, beim letzten gewonnen Computerspiel?

Eine Versuchsordnung von und mit V. Wilhelm und C. Weiß, Klangbild: Peter M. Glantz.

www.christianweiss.info

HAU 3 PB // 20.00 // 11 Minuten

Christian Fischer / weristjack.de

4 Uhr 48: >> ANDERS* | Preview

Siebzehn kurze Fragen vorweg:

1 Wer bin ich? 2 Wo fange ich an? 3 Warum schaffe ich es nicht, ein normales Leben zu führen? 4 Bin ich anders? 5 Will ich es sein? 6 Bin ich einsam? 7 Muss ich es sein? 8 Warum liegt mir das Leben nicht? 9 Warum liegt mir der Tod nicht? 10 Wo höre ich auf? 11 Bin ich krank? 12 Was ist das eigentlich, die sogenannte Wirklichkeit? 13 Warum merke ich davon nichts? 14 Werde ich therapiert? 15 Oder therapie ich? 16 Was passiert mit mir? 17 Um 4 Uhr 48? 18 Wie fange ich an? 19 Ist dies schon die letzte Frage? 20 Wie höre ich auf?

Eine Kooperation mit dem Rroma Aether Klub Theater | Gefördert vom Kulturamt Neukölln

HAU 1 Bühne // 23.00 // 30 Minuten

die spiegelbilder

Schnee!

Wenn der Winter kommt, dann freuen sich alle: Gebrochene Schienbeine, erfrorene Finger, feststeckende Transportmittel und kostenloses Schliddern über spiegelglatte Gehwege sorgen für Vergnügen bei Alt und Jung. Wer will da schon freiwillig in den warmen Süden? Wir jedenfalls nicht und deshalb feiern wir mit unseren Zuschauer_innen das Eingeschneitsein – auch wenn es draußen gar keinen Schnee geben sollte, denn das kann auch 100° Berlin leider nicht garantieren. Wir denken uns lustige Gesellschaftsspiele aus und fassen uns einfach mal alle an – ganz zwanglos, aber mit Gefühl. Jeder bekommt was er sich schon lange gewünscht hat. Und Schneewittchen schaut in den Spiegel aus Eiskristallen.

HAU 3 PB // 22.00 // 30 Minuten

Ein Duo aus dem 21. Jahrhundert

UNREALIZED 3 (Durational Performance)

Unrealized will über Dinge reden, die wir noch vorhaben und darüber nachdenken, ob wir es mit Anfängen zu tun haben, die auf Zukünftiges verweisen oder mit Enden, die sich als abgeschlossen ausgeben. Oder mit einem euphorischen Gefühl der Jetztzeit. Unrealized will einen Ort für unrealisierte Projekte schaffen: Für Projekte, die aus verschiedensten Gründen nicht verwirklicht werden konnten, utopische Projekte – aber auch solche, die noch in der Zukunft liegen. Unrealized will das unrealisierte Projekt als Figur der Unterbrechung zum Untersuchungsgegenstand machen. Im Foyer des HAU 1 besteht die Möglichkeit eigene unrealisierte Projekte einzusprechen.

HAU 1 Foyer // Do / Fr ganztägig

ensemble frei : flug

Phosphen

Etwas bewegt sich. Oder nicht? Ist etwas hörbar, verändert sich was? Jemand beginnt, sich zu bewegen, hält wieder inne. Jede Bewegung verändert den Klang. Licht taucht auf, es blendet, zeigt, verhüllt. Zwischen Ruhe und Geschwindigkeit, Stille und Klang, Dunkelheit und Licht verdichtet sich der Raum, entwickelt sich ein Gespräch. Bewegung, Licht und Ton treten direkt in Kontakt. Dann ist alles wieder still. Hat man wirklich etwas gehört? Etwas gesehen?

Miriam Akkermann (Querflöte / Live Elektronik), Paula Kramer (Tanz) und Christian Decker (Licht) schaffen einen Raum, der lebt und sich bewegt, auch in der Stille. Körper und Klang werden zu Interfaces erweitert. Eine Improvisation.

Sophiensæle Hochzeitssaal // 20.00 // 20 Minuten

EVA MEIER, PAUL CIBIS, JANA BURBACH

Memories are Made of This

„The gaze of Marlene, the softness of Hepburn, the sound of Lenya, Lemper and Dietrich are all somehow part of her own voice.“ (Scotsman)

Eva Meier ist eine der wenigen Diseusen alter Schule und vielleicht die einzige Diplomaten-gattin, die eine Diseuse alter Schule ist. Mit ihrer Stimme, ihren Blicken und Gesten hat sie Zuschauer_innen von Pasing bis Peking in ihren Bann gezogen. Nun lädt sie das 100° Berlin Publikum ein, ihr in ihre Welt des literarischen Chansons zu folgen, mit Liedern aus dem Berlin der 20er Jahre und von Peer Raben, der u.a. alle Fassbinderfilme vertont hat.

„I make art songs out of it, not cabaret songs in a smoky surrounding where you throw your legs about.“ (Eva Meier, Independent)

HAU 2 Foyer // 22.00 // 50 Minuten

Florentina Holzinger and Vincent Riebeek

Spirit

When stuck on an island where the living is easy and survival is almost a given, we will make art. Our art will be as colourful and vivid as the tropical island we find ourselves on. Our explanations for the simple facts of life will be spiked with the imagination that only we, those that spend our life isolated and living by the blue ocean, can have. Of course there are the mystical sounds of the drums coming from the other side of the island to remind us that there is another presence amongst us. A presence that is not to be disturbed. A presence that the art is dedicated to. In this mysterious life we need Spirit.

HAU 1 Bühne // 21.00 // 40 Minuten

Frauenwunder

Wer hat Angst vor Dr. Stalker? Eine musikalische Therapiesitzung

Die Musik-Comedy-Sensation! In der Therapiepraxis von Dr. Stalker outen sich ehemalige Putzfrauen als sexsüchtige Vamps, Bibliothekarinnen als geile Kleptomantinnen und träumen gemeinsam von Okapis und Neandertalern. Mit ihren Striptease-Einlagen zeigen sie uns, wie man sich von seinen Ängsten befreit. Susanne Menner als Dr. Stalker und Doreen Wermelskirchen als deren Patientin singen und spielen sich mit viel Humor und Augenzwinkern durch die Hochs und Tiefs des weiblichen Hormonhaushaltes. Zu hören sind Lieder von Holländer bis Fanny van Dannen. Am Klavier begleitet Sahrin Rezaei.

Sophiensæle Kantine // 21.00 // 60 Minuten

Heide Moldenhauer

„BRICOLAGE“ (deutsch Bastelarbeit)

mit Tanz, Gesang, Gedichten, Bildern und Liedern

Tanz + Gesang: Heide Moldenhauer // Texte: Maria Mazur, Johann W. Goethe, Oxana Marijupul // Bilder: Tageszeitungen, privates Archiv // Musik: Pergolesi, Schubert // Montage: Heide Moldenhauer

Sophiensæle Virchowsaal // 20.00 // 25 Minuten

Il Libro Nero

Double / Act

Double / Act ist ein Bühnenwerk frei inspiriert nach dem gleichnamigen Theaterstück von Eugène Ionesco, bestehend aus der gleichzeitigen Darbietung einer Performance und einer Installation. Die Figuren von Double / Act sind die Maßeinheit von einer Menschheit, die mit dem Modell und der Technologie gänzlich verschmolzen ist. Der zerlegbare Körper der Figuren spiegelt das innere Drama einer Gesellschaft wieder, die allmählich ihre Identität, Menschlichkeit, Organizität und Natürlichkeit verloren hat.

Konzept / Regie: Ilaria Di Carlo // Performer_innen: Aurora Kellermann, Silvia Sassetti // Szenografie: Ilaria Di Carlo, Cristian Loaiza // Kostüme: Gesine Kaufmann // Sound: Christian Zollner // Bühne: Catia Gatelli, Valentina Danzi, Rolf Sonntag // Licht: Ralf Arndt, Ilaria Di Carlo

Sophiensæle Festsaal // 21.00 // 60 Minuten

Künstlereingang (Nicole Huiskamp, Karina Kecsek, Gabriel Marrer)

Tagesstück

Wir fabrizieren Kunst in seiner ökonomischsten Form. Abstand, Reifung und Einsichten haben wir wegrationalisiert und geben uns nur einen Tag um ein Stück auf die Bühne zu bringen. Mit aleatorischem Geschick schustern wir uns aus Reclamheften ein Plagiat ganz ohne Fußnoten. Dieses wird nach wenigen Stunden als Hauptprobe, Generalprobe, Premiere, Matinée, Dernière und Wiederaufnahme in einem aufgeführt. Das Tagesstück – dieses Theater habt ihr euch verdient.

HAU 1 Saal // 20.00 // ca. 20 Minuten

MLP architekten

29

Schaltjahr-Routinier Felix Neumair macht erfahrbar, wie es sich anfühlt jedes Jahr einen Tag mehr zu erleben als alle anderen. Mit 29 Jahren hat er bereits 21 Tage mehr erlebt als wir! Alle vier Jahre trifft sich MLP architekten im Februar und macht sich auf die Suche nach dem fehlenden Tag.

HAU 3 // 19.00 // 19 Minuten

Leyla Postalcioglu

roof

Unterm Dach versteckt man sich, schaut dabei aus dem Fenster. Wenn Distanz zu nah und Nähe zu weit wird, wenn nur die „Funkstille“ zu begreifen und „Schweigen“ zu hören ist... Vergisst man dann das Unausgesprochene? „roof“ erzählt von zwei rennenden Menschen, die dabei versuchen zu entschleunigen und sich zu nähern. Ein über Stille gebautes Dach und die Verlangsamung einer Stunde.
Von / Mit: Benjamin Block, Leyla Postalcioglu // Licht: Asier Solana Arce // Dramaturgische Mentorin: Carmen Mehnert

Sophiensæle Festsaal // 23.00 // 45 Minuten

musiktheater bruit!

es glaubt es rauscht

Im Rauschen ist Alles und Nichts. Rauschen ist chaotisch und dabei einheitlich; ein Flirren und Changieren. musiktheater bruit! widmet sich in „es glaubt es rauscht“ dem akustisch, visuellen und auch philosophisch schwer zu fassenden Phänomen des Rauschens. In ihrer musikalischen, szenischen sowie installativen Versuchsanordnung nähern sich die Klang- und Raumforscher der Sinnlichkeit und Abstraktheit des Rauschens. Sie eröffnen Klang- und Bildwelten, in denen sie stets versuchen, das Unbestimmbare zu bestimmen. Bruit! ruft auf zu einer Religion des Rauschens.

Konzept / Realisierung: Julia Hundt, Karoline Kähler, Matthias Meyer und Marcus Thomas
www.musiktheaterbruit.de

HAU 2 Houseclub // Do 20.00 / 22.00 // Fr 19.00 / 21.00 // 60 Minuten

Neue Dringlichkeit (nD)

Ich möchte immer noch mit dir tanzen, Ägyptisches Revoluzzertum.

„Ich möchte immer noch mit dir tanzen, Ägyptisches Revoluzzertum“ ist kein Stück über den arabischen Frühling. Der hat ja auch nichts mit uns zu tun. Stop. In diesem Projekt wagt die neue Dringlichkeit die Auseinandersetzung mit einer Revolution, die nicht die ihrige ist. Ein Stück über Hoffnung und Scheitern, kolonialistische Gesten und Solidarität. Und Eiscreme. Egypt, let's dance!

Die neue Dringlichkeit ist eine paradoxe Gruppe, versammelt um die Frage nach einer politischen Kunst. Sie ist Plattform zur Bildung von ArtsAndActivism Kollektiven. // nd-blog.org // Mit: L. Helbich / C. Kriese / M. Leo / M. Neuhaus / J. Pleep / S. Stock / M. Walther

HAU 2 // 19.00 // 60 Minuten

Paul Polaris & Trabant Echo

von und zu

Paul Polaris und Trabant Echo kreieren in ihrer Performance „von & zu“ fragile Momente zwischen Scheitern und zum Himmel wachsen, zwischen Widerspruch und dem natürlichen Lauf der Dinge. Paul Polaris baut engagiert instabile Strukturen aus täuschend echten Objekten. Getragen wird diese Skulptur von Tobias von Glenck an der akustischen Bassgitarre und Martin Lorenz an den Turntables. Eigene Remixes alter Aufnahmen und instrumentale Improvisation sind das Material mit dem sie arbeiten. Die Gegensätzlichkeit ihrer musikalischen Elemente und das Fehlen festgelegter Strukturen kreieren eine Spannung, die mit Paul Polaris' Aktion des Bauens ein vielschichtiges Beziehungsnetz evoziert.

HAU 2 // 23.00 // 50 Minuten

Philipp Enders / Sergi Ortego Blanco

Geradeaus linksrein

Wenn man schon weiß, wo man hin will, kann man ja genauso gut auch Umwege machen. Wir hantieren mit den daraus neu entstehenden Möglichkeiten in einem Zurechtfinden und Zurechtrücken, einem Auseinandernehmen und Zusammenfügen von Räumen und Situationen, die uns alltäglich umgeben.

Ein Tanzstück von Philipp Enders und Sergi Ortego Blanco.

HAU 3 PB // 20.30 // 20 Minuten

Projekt Kappenstein / Steinhorst

Heldinnen

Ein Treffen von 5 Heldinnen in einem Raum: Antigone Anouilh, Antigone Sophokles, Klara, Gretchen, Penthesilea. Eine Schauspielerin. Ist der Gesprächsstoff der Figuren von gestern? Oder doch noch aktuell? Welche Zeit vertritt welche Ansicht und haben sich die Heldinnen gegenseitig was zu raten? Die Figuren verschmelzen immer mehr zu einer. Und dazu kommt eine weitere Heldin. Die Schauspielerin: eine Frau von heute. Eine Suche und Entlarvung durch die Theaterzeit. Wer ist unsere Heldin? Und brauchen wir überhaupt eine? Eine Tragik-Komödiensuche durchs Theaterrevier.

Regie: Konstanze Kappenstein // Ausstattung: Simone Steinhorst // Heldin: Anne Düe

Sophiensæle Kantine // 19.00 // 60 Minuten

Sharon Paz

THE KING IS BLIND

THE KING IS BLIND is a combination of video and performance, investigating power and control using symbolic images of kings and servants. The performance and video are inspired from shadow theater, using silhouette images of actors placed in two-dimensional environments. For more information: www.sharonpaz.com

Sophiensæle Festsaal // 19.00 // 25 Minuten

Sybille Polster, Dylan Nicole Bandy

„Strangers in a Song“ – Oper auf Bestellung, am Telefon, live und jetzt!

Verteilt über das HAU-EINS-ZWEI-DREI-Areal und während der gesamten Dauer des Festivals, stehen Opern-Sänger_innen für Ihre Anrufe bereit: Wählen Sie aus einem Menü von Arien, Liedern und Gedichten, beeinflusst vom jeweiligen Ort und der persönlichen Geschichte der Sänger_innen.

Finden Sie die Telefonstationen, die mit den Telefonen der Sänger_innen verbunden sind und geben Sie Ihre Bestellung auf. Oder aber suchen Sie die Sänger_innen und beobachten sie beim Telefonsingen mit Fremden. Kulturkonsum zwischen Intimität und Anonymität, Voyeurismus und Exhibitionismus, ein Ausloten der Grenzen des klassischen Konzertes.

HAU / an allen Häusern // ganztägig

Theater Jaboni, Janine Bohn

Ei - Land, Geschichten aus dem Ei gepellt

3-Minuten-Akt im Straußenei, für nur einen Zuschauer / eine Zuschauerin

Für Erwachsene

Eine Produktion des Theaters jaboni

Idee, Ausstattung und Spiel: Janine Bohn

Das Huhn Henriette garantiert eine 100%ige Platzausnutzung, da immer nur für einen Zuschauer / eine Zuschauerin gespielt wird. Nehmen Sie Platz und lassen Sie sich für 3 Minuten bezaubern. Das Fenster im Straußenei öffnet sich, und Ihnen offenbart sich ein kleines Universum – das 1. Theater im Straußenei. Lauschen Sie mittels Kopfhörer der Geschichte, die sich in jedem einzelnen Ei verborgen hält.

Sophiensæle Foyer // 20.00 // 120 Minuten

TRANSISTOR COLLECTIVE

SONGS – KARAOKE STORIES

Do you have a song that takes you to the memory of your first love? Or a song that your mother always used to play on Sunday mornings when you were a child? A lot of people have moving, disturbing and hilarious stories associated with specific songs. TRANSISTOR COLLECTIVE collects those personal stories and gives you the opportunity to share them. Using a familiar karaoke set up, SONGS invites audiences to take the microphone in hand and give voice to words of people from all over the world.

On Friday, Saturday and Sunday there will also be an ongoing installation for people to record their own stories as well as sharing the tales of others. Created by Transistor Collective / Willem Wassenaar & Thomas Press.

HAU 2 Foyer // 20.00 // 30 Minuten

HAU 2 Treppenaufgang // Fr / Sa / So // ganztägig

What LolaWants

heteroSexuelle pleiteJungs

Die queere US-amerikanische Amateurpornoseite Brokestraightboys verheißt die jungmännliche Erstbenutzung exklusiv für den Betrachter / die Betrachterin abgefilmt und ein zwangserotisches Experiment zur Lebensfinanzierung für die Boys. Prostitution als postadoleszentes Rollenspiel oder Auslöser für ein Lebenstrauma? Entscheiden Sie selbst!

Text / Regie: Konrad Knieling

Raum / Objekt: Olga von Wahl

Mit: Alicia Agustin, Daniel Koenig und Jan-Philipp Peters

Sophiensæle Kantine // 23.00 // 25 Minuten

YET Company

how t(w)o

Choreographie / Performance: Fabian Cohn & Dominika Willinek

Musik: Heiko Tubbesing

how t(w)o ist ein überraschendes Tanztheater, das sich mit Schein und Sein in einer Zweierbeziehung auseinandersetzt. Absurd, grotesk und dennoch subtil mäandert das Stück durch unterschiedliche Facetten der Zweierkonstellation: Machtspiele, Resignation, Manipulation, Verlustängste – sowie ein flüchtiger Moment suchend-zärtlicher Annäherung.

Sophiensæle Virchowsaal // 22.00 // 13 Minuten

Bezwingen wir mit Effi Briest den Gott des Gemetzels im Zauberland? Guter Plan!

tazPlan für musik, kino, bühne und kultur.

5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm für nur 10 Euro. Bestellen Sie das unverbindliche Miniabo inklusive einer deutschsprachigen *Le Monde diplomatique*.

T (030) 25 90 25 90 | abomail@taz.de | www.taz.de

 taz.die tageszeitung



Ort	18.00	19.00	20.00
HAU 1 Saal		MARIA KRON: Penthesila	
HAU 1 Bühne	Drifting Underground Company: ... Wiederkehr des Arthur Cravan		BASTARD FOOLS: WEIRDO II
HAU 1 andere Orte	BOVRI I HAUSER: ESCAPE SURREALITY (HAU 1 Foyer, ganztägig)		
HAU 2		Abdullah Erdogan Timon Jansen Maximilan Zahn: Fleiß ist euer Wille und eure Flucht	
HAU 2 Foyer	VIRUZ Club		Wenzel / Zykowski: Hosianna!
HAU 2 Houseclub	musiktheater bruit!: es glaubt es rauscht (19.00 - 20.00 und 21.00 - 22.00)		
HAU 3		Theater ZENTRIFUGE: Pong hoch 5	
HAU 3 Probebühne	RAUM-STRATEGIEN: Die Kunst nicht dermaßen regiert zu werden		Ulrike Kley: Die Queen
HAU andere Orte		Sibylle Polster / Dylan Nicole Bandy:	
Ab 24.00 Mitternachtssprecherinnen im HAU 2 Foyer Tina Pfurr und Anja Quickert			

21.00	22.00	23.00
Kompanie Verwöhnte Kinder: Das sinnlose Projekt		Mercedes Tuccini: maritime Träumerein
	Markus&Markus: Polis3000: αὐτονομία	
Ein Duo aus dem 21. Jh.: unrealized 3 (HAU 1 Foyer, ganztägig)		
TERAZ POLIŽ: Transgiovanni		Anna Weißenfels / Frauke Gerhard: hybridgame
	www.schwahnsinn.com Schwahnsinn 3: IGNORANZ	
Transistor Collective: Songs Karaoke Storytelling Installation (Treppenaufgang, ganztägig)		
Cnaan Theater: Der Phantast		Santiago Blaum & The All Start Theatre Company: NIX NIX NIX NIX
	Athelier für physisches Theater: Operation Mandragola	
strangers in a song (alle Häuser, ganztägig)		
Ab 0.30 Party mit Touchy Mob im WAU-Club		

Ort	18.00	19.00	20.00
SOPHIENSÆLE Festsaal	Johanna Devi: SANTOSHAM		Stavros Yagulis- OPEN s YSTEM, devised theater company: W A R_the exile of beauty
SOPHIENSÆLE Hochzeitssaal		Irene Cortina: thinking in past tense	
SOPHIENSÆLE Virchowsaal		Susan Ploetz, Yael Salomonowitz: Meet her at the love parade	
SOPHIENSÆLE Kantine	Die Improvisionäre: Wir spielen was Ihr wollt		BYBERCAP ROADSHOW: Herr Schmidt liest & singt
SOPHIENSÆLE Raum 2.13		c.ch.d.p.: Mein 5 € T-Shirt	
SOPHIENSÆLE andere Orte	articipation: Businesscoaching und Wahrsagerei: Profitcenter Walgesang (Foyer, ganztägig)		
Ab 24.00 Mitternachtssprecherinnen in der Kantine ehrlliche Arbeit (Sandra Klöss, Janina Benduski)			

21.00	22.00	23.00
	cinéma des étoiles: Billie Holiday - Lady Sings The Blues. Ein Theaterkonzert	
Dominika Willinek: On People and Power		Brigitte Wilfing: AB - abwärts beschleunigen
Profi Kollektion: Erinnern - ein Diaabend		Sonya Schönberger: Nix zu reißen und zu beißen
	Zum Beispiel: Binder: Die 7 Hindernisse - Ein Blinddate der Künste	
mercimax: Die Gegenüberstellung - 10:10		mercimax: Die Gegenüberstellung - 10:10
IDAPERFORMS: Helena Ceaucescu's Wunderkammer (Hof, 20.00 - 22.00)		
Ab 0.30 Party mit VUP (D'n'B, Elektro) im Foyer		

**100°
BERLIN**



Abdullah Erdogan, Timon Jansen, Maximilian Zahn

Fleiß ist euer Wille und eure Flucht

Linker Arm Drehung Daumen Zeigefinger zusammen kurzes Klopfen rechte Hand linkes Auge alles setzt zwei Schritt vor.

Was geschieht, wenn Arbeitsprozesse parallelisiert, wenn ihre Klänge destilliert werden? Ich trage das und dafür, also bin ich Träger. Was ich trage ist egal, Hauptsache ich trage. Und dafür hat Tragen dann auch seinen Sinn. Wir tragen und tragen. Wenn man sich dem Prozess unterwirft?

Schlag dir gegen deinen linken Hirnlappen!

HAU 2 // 19.00 // 50 Minuten

Anna Weißenfels in Kooperation mit Frauke Gerhard

hybridgame

Voicecoaching: Ulrike Sowodniok
Performance: Anna Weißenfels

Hybridgame incorporates chance into the process of performance.
Chance will inform the performer about the chosen task.
Each task generates a new combination of pre-selected material.

Research questions:
How is movement interrelated with voice?
What can be discovered if specific body states are combined with specific qualities of voice?

HAU 2 // 23.00 // 40 Minuten

articipation

Businesscoaching und Wahrsagerei: Profitcenter Walgesang

Beratung nach bestem Wissen und Gewissen. Sie wählen die Art der Beratung, die zu Ihnen passt. Wir passen uns in Kostüm und Habitus je nach Beratungsmethode an.
Achtung! Wir besitzen weder mediale Kräfte, noch Ausbildungen im Bereich des Coachings. Unsere Kompetenz generiert sich aus Lebenserfahrung sowie der kurzfristigen Lektüre unzähliger Ratgeber.
Das Publikum ist sozusagen Schöpfer der Theaterkunst, sagte M. Herrmann. Wir fragen: Schöpft der / die Klient_in die Beratungskunst? Ein sozio-theatrales Experiment.
Freitag im Beraterzelt im Foyer der Sophiensæle; Samstag als Nicht-Expertinnen für den 100 RAT.

Sophiensæle Foyer // 18.00 // ganztägig

Astrid Menze

all inclusive II

Siehe Seite 20

Shuttleservice zwischen HAU und Sophiensælen // Do / Fr 19.00 - 22.00 und Sa 18.00 - 21.00

Athelier für physisches Theater

Operation Mandragola

Der Mandragolawurzel werden aphrodisierende und fruchtbarkeitssteigernde Eigenschaften zugeordnet. Die Geschichte erzählt von einer rücksichtslosen, egoistischen und ebenso bestechlichen Welt, in der jeder zu allem bereit ist, um seine eigenen Interessen durchzusetzen. Der verwöhnte Callimaco ist in Lucrezia verliebt, die Ehefrau des trotz seines Doktorgrades „dümmsten Mannes von Florenz“ – Messer Nicia. Das Ehepaar ist kinderlos geblieben und von dem Wunsch besessen, Kinder zu haben. Callimaco ist besessen davon, mit Lucrezia zusammen zu kommen. Sein verschlagener Kumpel Ligurio hat rasch eine Strategie, ihn ans Ziel zu bringen, denn es heißt: „Der Zweck heiligt die Mittel!“.

HAU 1 Saal // 22.00 // 50 Minuten

BASTARD FOOLS

WEIRDO III

Keine Sorge, if you don't know what to do. Die Bastard Fools are back from the Baby Republic. Dieses Mal we have lots and lots and lots of money in our Taschen.

We will show you something very cool about the Future.

With Jorgos Fokianos, Heiko Senst, Sarah Goody and Daniel Hinojo.

(WEIRD I was Gewinner of HundertgradFestival 2009)

HAU 1 Bühne // 20.00 // 40 Minuten

BOVRI | HAUSER

ESCAPE SURREALITY

Siehe Seite 21

HAU 1 Foyer // Do / Fr / Sa / So // ganztägig

Brigitte Wilfing

AB↓ abwärts beschleunigen

If I can't dance, it's not my revolution!

AB↓ beschäftigt sich mit der Zukunft von Underground und versteht Subkultur als die Verlängerung des Politischen in den Körper, als den Versuch, der affektiven Seite von Politik Raum zu geben: dem Zorn über die gesellschaftlichen Verhältnisse, der Lust auf Veränderung und der Begeisterung für andere kollektive Praktiken des Miteinanders.

Im Mittelpunkt steht die körperliche Seite der Rebellion, die Gesten der Subversion und das Lebensgefühl des Anders-Seins, das revolutionäre Bewegungen sexy macht. Sie fragt danach, wie man sich im Zeitalter der Dekonstruktion dissident positioniert; wie eine postmoderne Widerstandspose aussehen könnte.

Sophiensæle Hochzeitsaal // 23.00 // 60 min

BYBERCAP ROADSHOW

Herr Schmied liest & singt

Der bayerische Gymnasiallehrer, Poetry Slammer und Songwriter Nicolas Schmidt liest Geschichten aus seinem Alltag und singt melancholische Folksongs in Begleitung von Ulrich Riehl (Trompete) und Bernd Weller (Kontrabass).

Sophiensæle Kantine // 20.00 // 50 Minuten

c.ch.d.p

Mein 5 € T-Shirt

Ist die Zeit geradlinig oder kreisförmig? Verlieren wir unsere Jugend für immer? Oder gewinnen wir sie eines Tages wieder zurück? Ist die Zeit für uns alle gleich?

Indem der Performancekünstler seinen Körper als Zentrum des Konfliktes anwendet, kehrt er auf die Suche zurück nach einer eigenen Sprache, die sowohl Klang, Bild, Bewegung und Objekt integriert.

Mein 5 € T-Shirt zeigt Knotenpunkte einer Generation.

Produktion und Inszenierung: c.ch.d.p und Paula Pinto
Geschrieben und gespielt von Carlos Chacón del Pino
www.cchdp.com

Sophiensæle Raum 2.13 // 20.00 // 45 Minuten

cinéma des étoiles

Billie Holiday - Lady Sings The Blues. Ein Theaterkonzert.

Zeig mir etwas, das mich berührt. Gib mir etwas, um meinen Hunger zu stillen. Wenn das Leben der Tod ist, und die Musik das einzige Mittel nicht spurlos unterzugehen, stehst du vor einer Frau, die in drei Stimmen spricht. Lebenslust. Todesnähe. Jazzmusik.
www.cinema-des-etoiles.de

Regie: Sven Hartlep // Billie Holiday: Miriam Rave // Klavier, Geige: Anna von Gehren // Tenor- / Altsaxophon: Pitte Haese // Schlagzeug: Jan Wilkendorf // Gitarre, Klavier: Michael Schulze // Kontrabass: Florian Kolditz // Autor: Ulrich Greb, Theaterverlag Hofmann- Paul // Kostüm: Kathrin Kusserow // Beleuchtung: Martin Schreiber // Ton: Jörg Wilkendorf

Sophiensæle Festsaal // 22.00 // 60 Minuten

Cnaan Theater

Der Phantast von Hanoach Levin (neu übersetzt) – ein modernes Märchen über Liebe & Entagung

Der Phantast ist ein Gefangener seiner Welt, die von Fantasien und Alpträumen Erwachsener diktiert wurde. Ein Ort ohne Liebe, aber mit Klobürste.

Die Show Phantast ist als hemmungsloses modernes Märchen für Erwachsene geschaffen, in dem, alle Kindheitsängste und Sorgen Form und Charakter bekommen. Der Phantast wurde in der Originalfassung von Levin für ein Ensemble von 30 Schauspieler_innen geschrieben. Die Adaption des Puppenspiels versucht den Kern der Geschichte herauszukristallisieren und die Hauptidee des Stückes als das Erlebnis eines Menschen zu erzählen.

HAU 3 // 21.00 // 60 Minuten

Die Improvisionäre

Wir spielen was Ihr wollt

Die Improvisionäre sind die witzigste, originellste, einzigartigste und bescheidenste Improvisationstheatergruppe der Welt. Seien Sie dabei, wenn auf der Bühne nach den Ideen des Publikums ein komplettes Stück entsteht, das so nie geprobt wurde und so nie wieder zu sehen sein wird.

Mehr Infos gibt es unter www.improvisionaere.com

Darsteller_innen: Doreen Wermelskirchen, Kevin Klisch, Marc C. Behrens, Philipp Leinenbach, Vera Schmidt
Pianist: Kai Günther

Sophiensæle Kantine // 18.00 // 60 Minuten

Dominika Willinek

On People and Power

Choreographie und Konzept: Dominika Willinek
Tanz und Mitentwicklung: Anja Kolmanics, Chizu Kimura, Fabian Cohn, Susanne Mayer
Musik: Heiko Tubbesing
Kostüme: Noélie Verdier

On People and Power ist ein 20-minütiges Tanztheater, das auf spielerische und humorvolle Weise von Machtspielen und Statusangelegenheiten zwischen Menschen erzählt. Vier sehr unterschiedliche PerformerInnen werden zu skurrilen Bühnenfiguren, die sich in sich ständig wandelnde Machtkonstellationen verwickeln.

Sophiensæle Hochzeitssaal // 21.00 // 20 Minuten

Drifting Underground Company

Die unheimliche Wiederkehr des Arthur Cravan

„Eines Tages wird man auf der Straße nur noch Künstler sehen und es wird mordschwer sein, noch einem Menschen zu begegnen“, menetekelte einst der Skandalkünstler, Weltenbummler und Amateurboxer Arthur Cravan (1887-1918), bevor er spurlos im Golf von Mexiko verschwand. Groteskerweise taucht der Verschollene rund hundert Jahre später wieder auf: Ausgerechnet in der Kreativ-Metropolis Berlin, wo sich seine düstere Prognose inzwischen bewahrheitet hat...

Arthur Cravan dichtet! Tanzt! Boxt! Diese surreale, schweißtreibende Geisterbahnfahrt mit Live Musik sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Gezeigt werden Auszüge aus der Produktion, wobei die Auswirkungen des Zeitmanagements auf die ästhetische Struktur des Stückes happeningartig mitkommentiert werden.

HAU1 Bühne // 18.00 // 60min

Ein Duo aus dem 21. Jahrhundert

UNREALIZED 3 Durational Performance

Siehe Seite 23

HAU 1 Foyer // Do / Fr ganztägig

IDAPERFORMS

Elena Ceaucescu's Wunderkammer

Cigarette buds, golden ornaments and communistic leftovers frame this micro-dictatorship for maximum 5 people. From the backseat of an old junk car the audience meets Elena Ceaucescu up close together with the mute and dumb Edna, who becomes both victim and accomplice when the audience is lured into the sub layers of this disheartened universe. The performance is in its essence a mourning for a time lost: Helena's nostalgic and never-ending attempts to recreate a regime, within the confined space of a car, is set to fail. Dance, video and sound here create a confluent landscape with ironic undertones.

Sophiensæle Hof // 20.00 - 22.00 / alle 15 Minuten // 11 Minuten

Irene Cortina

thinking in past tense

Every cell of our body holds records of time that has passed. We experience time through our body and it is our body that 'stores' memories. The constant movement between birth and death creates the map of textures, scars and colors that we call our bodies. This performance offers a possibility to witness and share different people's pasts. A space in the present where the past is just around the corner, a place where memory and perception meet in a timeless atmosphere.

Direction: Irene Cortina // Dance: Katharina Malong, Irene Cortina //

Music: Dino Spiri, Olaf Hollmann

Sophiensæle Hochzeitssaal // 19.00 // 40 Minuten

Johanna Devi

SANTOSHAM

Santosham (sanskrit) bedeutet: Stille, Zufriedenheit, Glücklichkeit und befasst sich mit der menschlichen Suche nach innerem Frieden. Basierend auf Performancetechniken, klassischem indischem und zeitgenössischem Tanz, inspiriert von Jalal-a-din Rumi's Poesie und getragen von persönlichen Geschichten der drei Performerinnen (Eva Isolde Balzer, Giorgia Minisini, Johanna Devi), lässt das Stück Stille und Virtuosität entstehen. Oliver Doerell's Musik transportiert extreme Geschwindigkeiten, komplexe Rhythmen und divergente Atmosphären.

Sophiensæle Festsaal // 18.00 // 40 Minuten

Kompanie Verwöhnte Kinder

Das sinnlose Projekt

Wer sucht, der findet. Dieser schlaue Spruch mag manchmal zutreffen. Bei der Suche nach dem Sinn des Lebens scheitert er jämmerlich. Je mehr man ihn nämlich sucht, desto weniger lässt er sich finden. Kompanie Verwöhnte Kinder macht sich auf die Suche nach den Sinnlosigkeiten des Lebens. Und derer gibt es viele. Vier Monate lang wurde gesammelt und festgehalten. Im Zuge des 100° Berlin Festivals wird es erstmals Einblicke in diese Listen der Sinnlosigkeiten geben.

HAU 1 Saal // 22.00 // 30 - 45 Minuten

Raumstrategien – Masterstudiengang der Kunsthochschule Weißensee

Die Kunst nicht dermaßen regiert zu werden (Performative Installation / 60 Minuten Loop)

Wir sind nur frei, wenn wir uns als eingebunden und abhängig begreifen. Anknüpfend an Foucaults Gedanken zur Macht und zu der Frage, wie wir als Subjekte gelenkt werden, zeigen wir in „Die Kunst nicht dermaßen regiert zu werden“ einen Gegenentwurf: Wir weigern uns, Gehorsam weiterhin als sogenannte Freiheit anzuerkennen; suchen nach Möglichkeiten im neoliberalen System Widerstand zu leisten. Zuschauer_innen sollen mündig sein, sich aus den bequemen Abhängigkeiten von Autoritäten, dem gnadenlosen Kalkül des Kapitalismus befreien. Unbeeinflusst Kausalketten in Gang zu setzen oder abzurechnen ist Voraussetzung von Freiheit. Macht ist auf Handeln gerichtetes Handeln.

HAU 3 Bühne // 18.00 // 60 Minuten

MARIA KRON....STERNSTUNDEN DER MITTELKLASSE

Penthesilea

Penthesilea, Kleists Drama um Wahnsinn, Liebe und Leidenschaft sind für die Sehnsüchte des bildungsbürgerlichen Menschen die perfekte Projektionsfläche. Daher spielt diese Penthesilea nicht auf einem Schlachtfeld, sondern in einem Wohnzimmer. Gesetzte Menschen treffen sich, um Kleist zu lesen. Im Text finden sie ihre verborgenen Wünsche nach Heldenbildern und Abgründen. Aus dem Lesen wird ein Spiel, durch die kultivierte Zurückhaltung bricht der Instinkt, die Spielfläche wird zur Schlachtfeldfläche: das insgeheim ersehnte Gemetzel, das schlichter Ausdruck lang sublimierter Lust ist, beginnt.

Von und mit: Schwalm / Nikolitsch / Schley / Kaschperk / Unbehaun / Uffelmann / Bechert / Langendorf / Nickl

HAU1 Saal // 19.00 // 60 Minuten

Markus&Markus

Polis3000: αὐτονομία

Von und mit: Carsten Maschmeyer. Silvio Berlusconi. Götz von Fromberg. Christian Wulff. Horst Schlämmer. Gerhard Schröder. Vroni Ferres. Ann Klage. Frank Hanebuth. Philip Rösler. Peter Tschaikowsky. Udo Lindenberg. Django. Markus Wenzel. Pier Paolo Pasolini. Jens Röselt. Kofi Annan. Walter Riester. Roberto Saviano. Bernard Madoff. Klaus Meine. Markus Schäfer. Thomas Gottschalk. Sigmar Gabriel. Claus Peymann.

HAU 1 Bühne // 21.00 // 60 Minuten

Mercedes Tuccini

maritime Träumereien

Mercedes Tuccini ist eine Frau aus einer anderen Zeit. In ihren jungen Jahren sang sie in den Grand Hotels in ganz Europa und ihr lagen nicht nur die männlichen Herzen zu Füßen. Direkt aus dem Hotel Atlantik in Hamburg weht sie eine steife Brise bis nach Berlin. Mit ihren Gästen schweigt die mondäne Mercedes heute Abend in Erinnerungen an eine andere Zeit mit fast vergessenen Liedern von der See, vom Meer und natürlich von den Matrosen. Ahoi!

HAU 1 Saal // 23.00 // 45 Minuten

mercimax

Die Gegenüberstellung – 10:10

Ziel einer Gegenüberstellung wäre, zu prüfen, ob der Zeuge / die Zeugin den Verdächtigen / die Verdächtige ohne Zweifel wiedererkennt. „Die Gegenüberstellung“ hingegen ist eine subjektive Veranstaltung, bei der Sie eingeladen sind, individuell objektiv einen Delinquenten unter einer Gruppe potentiell Verdächtiger auszumachen. „Eine raffinierte Produktion ist dem Theaterkollektiv mercimax hier gelungen ... Zuletzt sitzt man sich selbst gegenüber. Und dem, was die eigene Denke angerichtet hat mit den angebotenen Szenen.“ (Tagesanzeiger) Eine adaptierte Performanceinstallation für 100° Berlin.

Von und mit: Karin Arnold, Jessica Huber, Mischa Robert und 10 Komplizen alias mercimax

Sophiensæle Raum 2.13 // 21.00 / 23.00 // 60 Minuten

musiktheater bruit!

Es glaubt es rauscht

Siehe Seite 26

HAU 2 Houseclub // Do 20.00 / 22.00 // Fr 19.00 / 21.00 // 60 Minuten

Profi Kollektion

Erinnern – ein Diaabend

„Erinnern- ein Diaabend“ ist eine Reflexion über das Gedächtnis; über die Beziehung zur Vergangenheit in Zeiten, in dem der gesellschaftliche Blick meist ausschließlich nach vorne gerichtet ist; über den individuellen und kollektiven Umgang mit dem Erinnern in Alltag und Geschichte; über die Art und Weise, wie wir unsere eigenen Biografien zurechtrücken, um in die Zukunft blicken zu können. Profi Kollektion sind im Besitz weggeworfener und zurückgelassener Dias. Die Performance nähert sich den Geschichten hinter diesen gefundenen Objekten und dem, was sie über ihre Fotograf_innen erzählen. Eine Lecture-Performance von und mit Katja Kämmerer und Jan Deck.

Sophiensæle Virchowsaal // 21.00 // 50 Minuten

Santiago Blaum and The All Start Theatre Company

NIX NIX NIX NIX

Machen Sie sich keine Sorgen, nichts von alledem geschieht wirklich. Es gibt keine Krise in keinem Europa, in dem kein Deutschland von keiner Angela Merkel regiert wird. Oder irgend etwas anderes, dass Sie beunruhigt - das geschieht nicht, das gibt es nicht.

So wie in einer Zaubershow werden wir Sie, uns selbst und alles andere verschwinden lassen. Wir werden anhand eines einfachen Tricks wissenschaftlich belegen, dass nichts wirklich existiert. Wir sind schon tot. Das Herausfallen aus dem Mutterleib ist nichts anderes als der Weg zur Hölle. Jeder weiß das, aber was war davor? Große Krisen, große Fragen! Also kommen Sie und begleiten Sie uns bei unserem metaphysischen Kabarett!

HAU 3 // 23.00 // 20 - 40 Minuten

Sonya Schönberger

Nix zu reißen und zu beißen

Sonya Schönbergers Skizze ihrer aktuellen Recherchearbeit „Nix zu reißen und zu beißen“ für das 100° Festival ist anachronistisch und zeitgemäß zugleich. In dem Stück stellen ihre Schauspieler_innen gezielt eine Verbindung zwischen den Zeiten und den Generationen her. Ausgehend von Auszügen aus drei Gesprächen mit Zeitzeug_innen des Zweiten Weltkriegs, die Sonya Schönberger für die Recherche geführt hat, werden diese dramatischen Lebenserinnerungen nachinszeniert. Es spielen Franziska Dick, Cathrin Romeis und Helge Gutbrod.

Sophiensæle Virchowsaal // 23.00 // 30 Minuten

Susan Ploetz and Yael Salomonowitz

Meet her at the love parade

English/German

Was einen auf die Dauer schon etwas irritieren kann,
ist die
Wiederholung,
die ständige Wiederholung von Aufruhr,
und es irritiert mich,
da geht's mir so ähnlich wie
Ueding,
auch
wenn
die Wiederholung des Aufruhrs
doch
durch alle Vehemenz hindurch verhältnismäßig kalkuliert erscheint,
wenn sie
zeigt,
dass sie,
einerseits die
vergangenen Aufrührereien schon kennt, durch einzelne Anspielungen,
aber diese nicht so weit reflektiert um eventuell
eine Art von Aufruhr herauszuarbeiten,
der
nun
wirklich
Dinge trifft, die

Sophiensæle Virchowsaal // 19.00 // 40 Minuten

Sybille Polster, Dylan Nicole Bandy

„Strangers in a Song“ – Oper auf Bestellung, am Telefon, live und jetzt!

Siehe Seite 28

HAU / an allen Häusern // ganztägig

Stavros Yagulis – OPEN s YSTEM, devised theater company

W A R_the exile of beauty (work in progress)

From the battlefields to the urban life, from the invasion of a country to the insult of privacy and individuality, war is re-inventing and re-generating itself through myriad forms of intrusion. Can we extinguish the demons that modern societies have created? Can we redeem ourselves from attacking and killing within the net of a greedy life style? But how did everything start? Is it maybe because we turned or back to nature, ashamed of beauty, replacing the idea of limits with the conquest of totality and reason? Is it because we refuse the justice that the physical universe sets itself and quest a justice that it sees as absolute?
In the show we watch a multicultural group of people and their timeless journey to the dark landscapes of the invisible and actual war.

Sophiensæle Festsaal // 20.00 // 60 Minuten

TERAZ POLIŽ (LICK IT NOW) ARTISTIC GROUP

TRANSGIOVANNI

Florence 1348. Plague. 10 days, 10 subjects, 100 stories. A trip from town, past the town, below the town, ESCAPE.

Remembering that Boccaccio wrote this primarily for the ladies, wanting to entertain the „delicate feminine creatures“, whose fate awoke particular sympathy within the actresses of the Artistic Group TERAZ POLIŽ, they will try, in their characteristic manner, to embody the characters of „The Decameron“. This becomes even more interesting, as the stories contain both male and female characters.

HAU 2 // 21.00 // 60min

Theater ZENTRIFUGE / Martha Hölters-Freier

PONG hoch 5 – ein Eiertanz in sieben Bildern

Nach dem frühen Roman der 2011 mit Literaturpreisen überschütteten SYBILLE LEWITSCHAROFF. Pongs Weltsicht - als Seelenverwandter vom heiligen Franz, von Kafka und den Beatles – ist irrwitzig, phantastisch und erhellend, seine Überlebensakrobatik so angstgeschüttelt wie tollkühn. Er rettet die Erde vor der verrückt gewordenen Menschheit und Kinder vor dem Parfümgestank Ihrer Mütter, befreit Tiere und bekämpft die Dummheit, die sich in der Anhäufung von Konsumgütern versteckt.
Fünf Darsteller_innen zwischen 65 und 75 Jahren bemächtigen sich mit Spiellust dieser eigentümlichen Figur und bringen sie zum Tanzen.

HAU 3 // 19.00 // 60 Minuten

TRANSISTOR COLLECTIVE

SONGS – KARAOKE STORIES

Siehe Seite 28

HAU 2 Treppenaufgang // Fr / Sa / So // ganztägig

Ulrike Kley

Die Queen

Eine Königin allein in ihrem winzigen Reich. Die einzigen Spielgefährten sind zwei stumme Hasen. Doch in ihrer mächtigen roten Robe stecken zwei Hände voll Eigenleben... Und die sind der Königin nicht immer zu Diensten. Mordlüstern und Küsse werfend durchschreitet diese Herrscherin das Königreich ihrer Launen. Ein grotesker Tanz für eine Spielerin, vier Hände und zwei aufopferungsvolle Gelatinehäschen.

„Das Auge liest fasziniert die ungewohnten Bilder, die entstehen durch die zunächst verdeckt agierenden Hände, die das Kleid der Queen nach eigenen Gesetzen wie von ihr losgelöst zu bewegen scheinen.“ (Puppen, Menschen und Objekte Nr. 98)

HAU 3 PB // 20.00 // 35 Minuten

Viruz

Club

„Wir fühlen uns so schuldig, dass wir keine Worte dafür finden mögen. Zum Beispiel, wenn das Licht ausgeht und die Menge fängt an zu rufen, während wir hinter der Bühne sind. Das berührt uns nicht, wie Freddie Mercury, der es anscheinend liebte, von der Menge verehrt zu werden. Wir beneiden ihn darum.“

Viruz ist der HAU-eigene Jugendclub, bestehend aus Dalia Hibish, Jamila Iraqi, Sinem Yakut, Hanan El-Ali, Manuela Oforiatta, Sinem Kaya. Nach ihrem ersten Gastauftritt bei „Onkelz“ von Tamer Yigit und Branka Pric im HAU 2 ist dies ihre erste eigene Performance.
Heul doch, dir bleibt sonst nichts.

HAU 2 Foyer // 18.00 // 45 Minuten

Wenzel / Zybowski in Koproduktion mit dem Schauspielhaus Hamburg

Hosianna !

Von: Przemek Zybowski
Mit: Janning Kahnert
Regie: Johannes Wenzel
Bühne / Kostüme: Nicole Pleuler

Adom, Mitte dreißig, übernächtigt, verläuft sich in ein deutsch-polnisches Kulturfest. Noch bevor das versöhnliche Theater einer solchen Festlichkeit beginnen kann, entzündet sich für den Sohn polnischer Einwanderer an der gutgemeinten Atmosphäre Widerspruch. Voll Ironie reißt er den Abend an sich, indem er sich in seine Kindheit in Polen zurückversetzt und einen Tag heraufbeschwört, den er zu einem Tag der Abrechnung mit seiner Vergangenheit werden lässt; einen Tag, an dem er sich schuldig macht. Der einzige, der ihm noch helfen kann ist Tato, sein Vater. Aber der ist weit weg.

HAU 2 Foyer // 20.00 // 60 Minuten

www.schwahnsinn.com

Schwahnsinn 3: IGNORANZ

Die dicke Malalai hat sich einen Vollbart stehen lassen und sucht die ganz große Liebe. Aber sie findet nur Ignoranz und Schlümpfe, die sich gegen Rassismus wehren. Was sie noch findet sind zum Beispiel: die Moldau, rüstige Rentner_innen, gut frisierte Tiere und eine flotte, ethnisch gemischte Band. Wird sie die Liebe finden? Oder werden wir sowieso bald alle durch Maschinen ersetzt? Ein Spektakel, eine Anklage, eine Uraufführung – geschrieben und inszeniert von Georg Bütow, gespielt vom www.schwahnsinn.com-Ensemble, produziert von Pelle Wurst und Peter N.

HAU 2 Foyer // 22.00 // 55 Minuten

Zum Beispiel: Binder

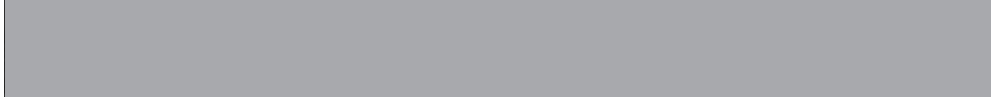
Die 7 Hindernisse - Ein Blinddate der Künste

Gesang, Komposition: Laura Winkler
Spoken Poetry: Stefanie Lehrner
Performance, Inszenierung: Anna Holzer
Electronics, Percussion: Rafael Fritsch
Gitarre: Andreas Fürstner

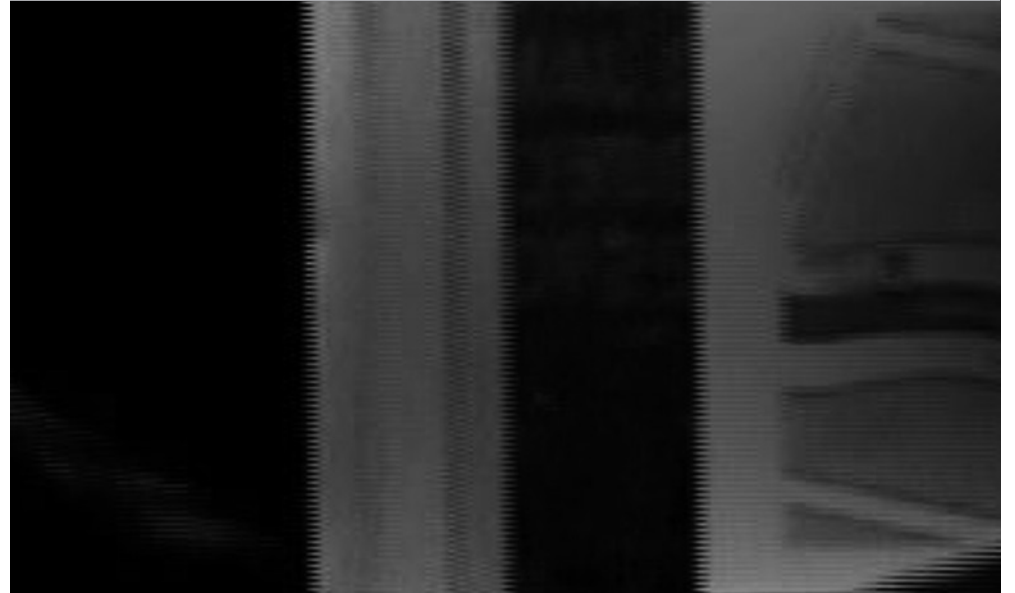
Speeddating, quasi.

Nur ohne Speed. Und ohne Date. Aber mit. Fünf. Düten. Und sieben. Hindernissen. Voller Kunst. Volles Rohr. Volle Kanne. Häferkaffee. Ohne Milch. Aber mit. Zucker. Rohr oder Rüben. Rüben und Kraut. Oder überhaupt Tee. Geht auch. Weil alles ist erlaubt heute. Sogar Torte mit Zuckerguss. Vom Zuckerbäcker. Persönlich. Mit Obers. Ein Projekt. Vielleicht ohne Zukunft. Aber mit. Binder. Irgendwo zwischen urban und Urinal. Für den Moment. Ein Projekt. Ohne de Kätz vom Gerhard. Aber mit. Musik und Wort und Bild und Schau und Spiel. Und Namen. Heißt, wie? Bitte ein Beispiel.
Zum Beispiel: Binder.

Sophiensæle Kantine // 22.00 // 55 Minuten



SAMSTAG 



Ort	16.00	17.00	18.00	19.00
Hau 1 Saal	Projekt Ego: WIR (das) sind die anderen		Johannes Dullin: Elitary Harmony	
HAU 1 Bühne		Nina Jan / Urša Sekirnik: Arriving.Soon.		SHADEseasons: Inter-esse [ɪntərə'seə] Deutsch, Substantiv, Neutral.
HAU 1 andere Orte	BOVRI I HAUSER: ESCAPE SURREALITY (HAU1 Foyer, ganztägig)			
HAU 2		Asrún Magnúsdóttir/ Gunnur Martinsdóttir Schlüter: A dance that you haven't danced before		JugendTheater Werkstatt Spandau: Das AAA der deutschen Misere
HAU 2 Foyer	Pianlola Chanson-theater: ... von Berliner bis Argentinier		Grenzkollektiv: Weltrettungs-auftrag	
HAU 2 Houseclub	Transistor Kollektiv: Karaoke Storytelling Installation (Treppenaufgang, ganztägig)			
HAU 3	KOLLEKTIV: WIR SIND NIE DA: PILOTPROJEKT		MP - Stichsäge Badly Wanted!: Toll, dass du nicht kommst!	
HAU 3 Probebühne		Checkh-Off-Players: Blinder Fleck		Cia.EscaLE: Watching M.
HAU andere Orte	Dominik Fraßmann: AMT FÜR FESTSTELLUNG DES BILDES... (HAU 3 Büro, 16.00 - 19.00)			
Ab 24.00 Mitternachtssprecher_innen im HAU 2 Foyer Lisa Lucassen und Patrick Wengenroth				

20.00	21.00	22.00	23.00
Maryvonne Riedesheimer: freiheit ... ein mit gespräch mit schillers apfel		Marcel Heuperman: FRAU HEGNAUER KOMMT	
	Emanuels-Cunt-Kollektiv: SPIELTRIEB		cinquequarte: La Coda - Der Schwanz Miss Enabyme: Cabaret Grottesqueria
MicaMoca (17.00 - 20.00) 100 RAT (Garderoben, 18.00 - 22.30, mit Voranmeldung)			
	Sharon Smith / Tom Parkinson: We Might As Well Live		ANDA: Anda and do you believe everything I sing?
McMillan / Carstens: BOULEVARD DER TRAURIGKEIT		Rotonda Teatro: Cuerteto para piano	
HEAVYLISTENING: #tweetspace (16.00 - 22.00)			Thomas Proksch: KARL LEHR
HüKst: Bossi&Herzi - Die Pressekonferenz		Uzrukki Schmidt: Borkenkäferbefall im Bayrischen Wald	
	Die Dachlosen: unterDruck		Abzoy: The Abzoy Lt.
Sibylle Polster / Dylan Nicole Bandy: strangers in a song (an allen Häusern, ganztägig)			
Ab 0.30 Konzert Golden Diskó Ship im WAU-Club			

Ort	16.00	17.00	18.00	19.00
SOPHIENSÆLE Festsaal		Das Kartoffelhaus: Ophelia		Crystal Tits: A Common Chorion
SOPHIENSÆLE Hochzeitssaal	Elena Walter / Christian Jung: GOLEM		Iva Sveshtarova R. Beermann T. Theisen: Velocity Pumps	
SOPHIENSÆLE Virchowsaal	TXOKO con MOCKA: poetry & music vs. sonificated thoughts & sound scapes		Christian Valerius: Der Flop	
SOPHIENSÆLE Kantine		NANA & FRIENDS: 126 Kanäle... Lebensmittel Liebe		Serge Olivier Fokoua / Marc Patrick Tchambou: Africa earth
SOPHIENSÆLE andere Orte	Dramazone: Mensch rette dich (Raum 2.13, Anmeldung im Foyer, ganztägig)			
Ab 24.00 Mitternachtssprecher in der Kantine Turbopascal (Veit Merkle, Frank Oberhäuser)				

20.00	21.00	22.00	23.00
	Lehmann / Hildebrandt: humming kleist		Ixchel Mendoza Hernández: An empty space
Andriana Seecker: 21 Megaherz		Johanna Castell: Analog Avatar	
Géraldine Mormin: The next Cinderella		Anne Schneider: SCHWESTERHERZ	
	Lovefuckers und Emilie Jedwab Wroclawski: Cirque du Slay - mit der berühmten "Frau im Wolfsmagen"		puppet-crew: STARFREAK - The Next Attraction
Melanie und Päckchen: Sprechstunde mit Dr. fan. Päckchen (Foyer, 18.00 - 20.00) Die M-Mhs: Planet Afrika (Foyer, 20.00 - 23.00)			
Ab 00.30 Mottoparty Märchensport mit DJ Chrise im Foyer			

100°
BERLIN

Abzoy

The Abzoy Ltd

Drei Männer pendeln am Ab-Grund.
Sie wollen ihre Verbindung wieder aufleben lassen – in einer Musiktherapie.
Pathos befreit. Aber wer darf ihn nutzen? Wie kann etwas Gemeinsames entstehen, wenn die permanente gegenseitige Bewertung ein Vorankommen unmöglich macht? Ein Schritt wird gemacht und sofort hinterfragt. Woher kommt die Angst vor der Naivität? Wie tief ist die Kiste der Esoterik?

Performer: Thomas Miemann, Anton Rose, Leon Ullrich
Kostüm: Maya Ullrich

HAU 3 PB // 23.00 // 45 Minuten

Anda

Anda and do you believe everything I sing?

Mithilfe diverser Radiogeräte auf der Bühne wird das aktuelle Radioprogramm über Livesampling Bestandteil der Musik. Die Menschen werden von der Bühne aus, durch die warm klingenden Boxen alter Röhrenradios beklatscht. Durch weit ausholende musikalische Kreuzungen mit Zitaten aus Folk, Breakbeat, Hip Hop, militärischer Marschmusik, Noise, Pop, etc. wird das Spektrum wie die Relativität popmusikalischer Kultur thematisiert. Doch ist jede erzeugte Stimmung immer kurzfristig und fragil.

„Anda scheinen den Bogen zwischen gewohntem Songwriter-Duktus und verstörend-faszinierender Avantgarde, Mainstream, Lo-Fi, Pop und Medienkunst ausloten zu wollen. Und es gelingt ihnen überaus gut...“ www.frohhoh.de

HAU 2 // 23.00 // 60 Minuten

Andriana Seecker

21 Megaherz

Herzen im Sonderangebot!
Das Gehirn einfach liegen lassen.
Superman schleppt Megaherz.
Und du fühlst dich wie Bambi.
Nehmen Sie eins und zahlen Sie zwei.
Bitte, ich schenk dir meine Rehaugen.

Zitat: Machen wir uns einfach unwahrscheinlich glücklich!

21 Megaherz entgrenzt die Darsteller_innen hinsichtlich ihrer sexuellen Orientierung und körperlichen Defizite und führt sie hin zu brachialer Unvollkommenheit.

Idee / Choreografie: Andriana Seecker (Nightmare before Valentine)
Performance: Anete Colacioppo, Carsten Wilhelm
Ausstattung: Jeannine Simon

Sophiensæle Hochzeitssaal // 20.00 // 40 Minuten

Anne Schneider

SCHWESTERHERZ

Dem Sinn und Wahnsinn geschwisterlicher Bindung auf der Spur, begegnen wir Schwesternpaaren, die kulturelles und öffentliches Leben prägen und beeinflusst haben. Der Grad zwischen Vertrauen und Rivalität ist schmal, der Vergleich schnell zur Hand und ein Prinz sicher nicht weit. Rosenrot und Pippa vs Schneeweißchen und Kate: ein Versöhnungsversuch.

Sophiensæle Virchowsaal // 22.00 // 45 Minuten

Ásrún Magnúsdóttir and Gunnur Martinsdóttir Schlüter

A dance that you haven't danced before.

To think outside the box is to look further and try not to think of the obvious things, but beyond them. What will you find there? What happens a bit further? A frog with a dog's face.
An Icelandic - German - English dance theatre performance about thinking differently; a fantasy.
The performance will lead you through a new way of thinking and make you discover new ideas.

Concept and performers: Ásrún Magnúsdóttir and Gunnur Martinsdóttir Schlüter
Music: Viktor Orri Arnason

HAU 2 // 17.00 // 45 Minuten

Astrid Menze

all inclusive II

Siehe Seite 20

Shuttleservice zwischen HAU und Sophiensælen // Do / Fr 19.00 - 22.00 und Sa 18.00 - 21.00

Chekh-Off Players

Blinder Fleck

Warum nimmt ein Mensch (hier: Unbekannter genannt) relativ kurz vor seinem Tod all seine Erinnerungen aus dem Krieg auf ein Tonband auf, ohne diese je mit seinen Kindern oder Enkelkindern geteilt zu haben? Warum nimmt er sie mehrmals hintereinander, aber mit den immer selben Formulierungen auf? Das Stück „Blinder Fleck“ basiert auf Erinnerungen (Tonbandaufnahmen) eines deutschen Soldaten, der im zweiten Weltkrieg als Zahnarzt in Lazarett in Frankreich, Russland und Litauen stationiert war.

Text und Spiel: Soheil Emanuel Boroumand; Regie: Beatrice Scharmann
Ein Projekt der Chekh-Off-Players-Berlin

HAU 3 PB // 17.00 // 50 Minuten

ESCAPE SURREALITY

Siehe Seite 21

HAU 1 Foyer // Do / Fr / Sa / So // ganztägig

Christian Valerius

Der Flop

Der Weltraum regt seit jeher zu Phantastereien an. Er lädt ein zu verworrenen Geschichten, ist Spiegel für andere Gesellschaftsmodelle in zahlreichen Science Fiction Werken und lässt Raum für allerlei Sinniges und Unsinniges. Es sind nun eine Malerin, ein Astronaut, ein verrückter Professor, ein normaler Professor, drei Sendlinge, ein Künstler, ein Student, ein Tonakrobat, eine Choryphäe des Kostüms, noch ein Student und eine Schauspielerin, die zusammen die Geschichte des Weltraumpiloten Tichy erzählen. Das Übel nimmt seinen Lauf, als unser Held aus Anstand nicht im Hellen koten will und deshalb sein Gedächtnis verliert, kurz bevor er die Menschheit retten soll - oder andersherum.

Sophiensæle Virchowsaal // 18.00 // 60 Minuten

Cia.EcaIE

Watching M.

Watching M. is an artistic project that aims to explore the relationship between voluntary and involuntary memory through movement. It represents a thousandth of a second, in which memory buried in a person's unconscious, re-emerges, and then focuses on how we deal with it. The first ethereal thought materializes physically on stage to interact and replay within the people.

Concept: Martina Borroni
Performers: Martina Borroni, Marie Schmieder
Music: Peder Simonsen, Viktor Wolf

HAU 3 PB // 19.00 // 30 Minuten

cinquequarte

La coda – der Schwanz

One thought, one action. A desperate man threatened with dismissal, together with his loyal friend and a servant, tries to connect with the divine woman of his dreams through the most strangest of deeds. Nothing is banned, everything is planned. His fellow traveller tries to deal with his years of attempts filled with one-way streets, paths with no tracks and adventures with no adventure. But time runs short to mull over them, as the master issues a new crucial order: to deliver a letter to his incredible lady. Will the pitiful loving knight be able to solve the latent question? Will he convince his companions to get back on the road one last time?

HAU 1 Bühne // 23.00 // 28 Minuten

Crystal Tits

A Common Chorion

Siamesische Zwillinge, diese seltene Form eineiiger Zwillinge, entstehen, wenn sich nach dem 13. Tag ach der Befruchtung die Eizelle unvollständig teilt. Es wird angenommen, dass Siamesische Zwillinge in der Lage sind mit den Augen des jeweils anderen zu sehen und die Gedanken des anderen zu lesen. In vielen Fällen ist es nicht klar definierbar wo der Körper des einen endet und der des anderen anfängt. Wie können Menschen, deren eigene Identität mit einem eigenen Körper gekoppelt ist, dieses Phänomen verstehen?

Sophiensæle Festsaal // 19.00 // 20 Minuten

Das Kartoffelhaus

Ophelia [Try-Out]

Scharf weht der Wind über die Gräber Helsingörs, während Hamlet dem Geist seines Vaters begegnet. Von alledem abgeschottet, sitzt Ophelia in ihrer Kammer und wartet auf den Liebsten, der nie wieder der Alte sein wird. Hamlet spielt den Wahnsinnigen und so bleibt kein Platz mehr für Liebe im Schmelztiegel der Rache. Ophelia bricht vor Kummer das Herz und sie verfällt tatsächlich dem Wahn. Wie lässt es sich in einer Welt der Falschheit und Eitelkeiten leben? Was heißt es zu lieben, auch wenn es schmerzt? Studenten der Berliner Hochschulen nehmen sich Shakespeares an und beleuchten „Hamlet“ aus der weiblichen Perspektive. Folgen Sie uns also auf den Spuren der Liebe, des Leides und des Wahnsinns!

Sophiensæle Festsaal // 17.00 // 45 Minuten

Die Dachlosen

unterDruck

Der Jugendclub „Die Dachlosen“ besteht nun schon das dritte Jahr und dieses Mal wird es nicht so unterhaltsam wie sonst immer...
Wir beschäftigen uns diesmal mit Terror aller Art aus Sicht von Opfern und Täter_innen...
Dabei befassen wir uns mit klassischen Dramen, modernen Romanen und zeitgenössischem Theater, wobei unser Stück irgendwo zwischen Collage, Performance und Theaterexperiment landen soll.
Wie immer hat bei uns die Leitung Janine Schweiger und die Mitspieler_innen heißen: Tina, Karo, Rachel, Tamalan, Aya, Julia und Nicole – oder auch: Annie, Maria, Jean, Ophelia, Leon, Katharina und Cassandra.

HAU 3 PB // 21.00 // 60 Minuten

Die M-Mhs

Planet Afrika

Auf dem Planeten Erde breitete sich der Homo sapiens von Afrika über den ganzen Globus aus. Er vermehrte und entwickelte sich. Politische, wirtschaftliche und soziale Systeme lösten einander ab, entstanden und gingen unter – bis ein monströser Kapitalismus implodierte und Planet Erde mit sich in den Abgrund zog. Orientierungslos suchte die Menschheit nach einem Zufluchtsort - bis Planet Afrika am Firmament erschien. Planet Afrika verspricht Rückkehr in den Mutterschoß und Neuanfang zugleich. Erfinde Dich neu! Werde Afrikaner! Mach es Dir mit uns gemütlich bei einem Glas Sherry.

Sophiensæle Foyer // 20.00 // 180 Minuten

Dominik Fraßmann

afebina – AMT FÜR FESTSTELLUNG DES BILDES FÜR DIE NACHWELT

Will nicht jeder unsterblich sein? Kommen Sie zu uns, füllen Sie das Antragsformular aus, warten Sie, bis Sie aufgerufen werden und machen Sie sich unsterblich! Bei afebina wird einer unserer Beamten mit Hilfe streng wissenschaftlicher Regeln ein amtlich beglaubigtes Ewigkeitsbild von Ihnen erstellen.

Dieser afebina-Eintrag besteht aus Zeichnungen, die auf objektivste Weise die Facetten Ihrer Persönlichkeit einfangen und einer Tonaufnahme ihrer eigenen Stimme. In der afebina-Datenbank wird der Eintrag archiviert und für die Ewigkeit verfügbar gemacht, damit die Menschen auch nach Ihrem Tod die Möglichkeit haben, sich ein Bild von Ihnen zu machen. Weitere Informationen auf www.afebina.eu

HAU 3 Büro // 16.00 - 19.00

Dramazone

Mensch rette dich

Jeden Tag können wir retten: Den Euro, Griechenland, Opa, den Obdachlosen von der Sparkasse und Afrikas Demokratiebewegungen. Das Theaterkollektiv Dramazone widmet diesen Rettungswünschen seine Installation Mensch rette dich, um sich hier selbst, andere und natürlich nichts weiter als die Welt zu retten. In der Tradition des guten alten Zirkeltrainings bauen wir einen Spielparcours, den die Gäste in kleinen Gruppen mit dem Ziel, Rettungspunkte zu sammeln, bewältigen können. Der Punktstand am Ende von 100° wird uns zeigen, wie nah wir der Rettung der Welt gekommen sind. Treten Sie näher, treten Sie ein und spielen Sie das große Spiel um's Retten. Mehr Informationen: www.dramazone.de

Sophiensæle Raum 2.13 // Sa / So // ganztägig, jeweils 30 Minuten
Anmeldung im Foyer

Elena Walter / Christian Jung

GOLEM

Um die Figur des „Golem“ ranken sich zahlreiche Sagen und Geschichten.

In ihrem gleichnamigen Solo beschreibt Elena Walter eine scheinbar hoffnungsvolle Wandlung vom geistlosen, ungeformten Lehmgebilde in ein beseeltes Wesen, welches sich neugierig auf die Suche nach seinem Selbst macht...

Tanz: Elena Walter // Musik: Christian Jung

Sophiensæle Hochzeitssaal // 16.00 // 20 Minuten

Emanuel-Cunt-Kollektiv

SPIELTRIEB

Im Mittelpunkt steht eine intellektuell frühreife Außenseiterin, die sich in ein brisantes Dreiecksverhältnis mit einem Lehrer und einem Mitschüler hineinmanövriert. Ein Stück über die Unmoral und ihre Folgen: Wer weiß noch, was gut und was böse ist – und woher kann er das wissen? Ideale und Moral sind das beste Mittel, um das Loch zu füllen, das man Seele nennt. (Robert Musil)

Nach dem Roman „Spieltrieb“ von Juli Zeh, für die Bühne bearbeitet von Bernhard Studlar. Eine gemeinsame Produktion unter der Leitung von Beate Krützkamp innerhalb des Schauspielstudiums am Michael Tschechow Studio Berlin.

Textbearbeitung: Isabella Maria Scherer, Beate Krützkamp
Spieler: Soheil Boroumand, David Kopp, Isabella Maria Scherer

HAU 1 Bühne // 21.00 // 60 Minuten

Géraldine Mormin

The next Cinderella

Eine Erzählperformance mit Schuhen über Schönheit und die Nacht der Nächte

In einem Meer aus Absatzschuhen werden atemlos Hornhaut und Schamhaare weggeschabt: Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen! Und wer nicht sauber genug ist, ist eine Pussy, also wird geputzt, gestritten und getanzt. Was nehmen wir nicht alles auf uns, um schön zu sein? Gwendolin Lamping und Kathleen Rappolt erspielen sich diese Frage in rasanten Brüchen zwischen rosafarbenem Kleinmädchenraum und vollendeter Körperbezwungung, zwischen Märchenerzählung und Pilatesstraining: Hack ab die Zeh, es tut nicht weh! Doch, tut es! Und das ist das Schöne, Wahre und das Gute daran.

Sophiensæle Virchowsaal // 20.00 // 25 Minuten

GRENZKOLLEKTIV

Weltrettungsauftrag

GRENZKOLLEKTIV ist eine junge Theatergruppe, die mit dokumentarischem Material die Randbereiche gesellschaftlicher Realität erkundet. Im Weltrettungsauftrag zeigen sie Impressionen aus der Innen- und Außenwelt einer ständig beschallten Welt der Stimmhörer:in: SIE. Auf ihrer Heldenreise gegen und mit den Stimmen in ihrem Kopf begegnet SIE Ärzten, Meerjungfrauen, verständnisvollen Männern, dem Weihnachtsmann, Kindern und Folterern – und schließt sie alle ein in das Begreifen des eigenen Selbst.

Mit: Marina Lubrich, Katharina Nesytowa, Lisa Spickschen, Andreas Klopp
Regie: Bea Tinzmann // Text: Marianna Salzmann // Kostüm / Bühne: Johanna Krause // Musik: Julius Martinek // Produktionsassistent: Linda Meier

HAU 2 Foyer // 18.00 // 60 Minuten

HEAVYLISTENING – Anselm Venezian Nehls & Tarik Barri

#tweetspace – audiovisuelle Echtzeit-Surround-Installation

#tweetspace wandelt deutsche Twiternachrichten in Klänge und Bilder um – live und in Echtzeit. Die Entwicklung von Gesprächsthemen und der Rhythmus des Online-Dialoges wird sinnlich erfahrbar gemacht. Es entstehen nicht nur einzigartige Sinneseindrücke – #tweetspace zeigt das soziale Netz aus einer völlig neuen Perspektive. Via Twitter kann mit der Installation interagiert werden.

#tweetspace basiert auf #tweetescapes, einem Kooperationsprojekt von Künstler_innen und Wissenschaftler_innen im Auftrag von Deutschlandradio Kultur. Alle Informationen auf <http://tweetescapes.de>

HAU 2 Houseclub // 16.00 - 22.00

HüKst

Bossi&Herzi – Die Pressekonferenz

Bossi&Herzi äußern sich auf Pressekonferenz zum „Anatol“-Skandal

Soll das ein Witz sein?

Zu Recht dümpelten sie bisher in den letzten Löchern des Internets dahin (200 Klicks bei Youtube), doch jetzt haben sie den Gipfel der Geschmacklosigkeit erreicht: Das Pseudomusikanten- und angebliche Asylantenduo Bossi&Herzi verwursten den Tod ihres Kindes in einem schwachsinnigen Video.

Und jetzt sollen wir uns auch noch das Rechtfertigungsgesülze dieser halbdehnbaren Idioten anhören?

Wer soll sich diesen Dreck anschauen?

HAU 3 // 20.00 // 45 Minuten

Iva Sveshtarova / Rose Beermann / Tessa Theisen

Velocity Pumps

„A velocity pump uses a spinning ‘impeller’ which has backward-swept arms. It is a type of pump in which kinetic energy is added to the fluid by increasing the flow velocity. This increase in energy is converted to a gain in potential energy (pressure) when the velocity is reduced as the flow exits the pump into the discharge pipe.“

We gain strength. We lose power. Feel invited to our muscle play.
Something sneaks through and gets spoiled obviously.

Sounddesign: Mark Schröppel / Dramaturgy: Verena Billinger and Caroline Spellenberg

Sophiensæle Hochzeitssaal // 18.00 // 35 Minuten

Ixchel Mendoza Hernández

Un Espacio Vacío /An Empty Space

Having as research the process of the nonverbal communication, an empty space lends it self. Together with an installation a path is constructed in which the body, form, movement, light and presence are playing with each other. The space gets constructed slowly with various corporeal proposition, changing the perception of it, a body as an object in motion...

Choreography / Dance / Stage Design: Ixchel Mendoza Hernández // Musik: Frank Bretschneider // Light: Martin Pilz // Production: AECID / Centro Cultural de Espana CONACULTA/ Fondo Nacional Praa la Cultura y las Artes

Sophiensæle Festsaal // 23.00 // 20 Minuten

Johanna Castell

Analog Avatar

„Was die Besichtigung der Stadt anging, so dachte er nicht einmal daran, da er zu jenen Engländern gehörte, die die Länder, durch die sie kommen, von ihren Dienstboten besichtigen lassen.“
Jules Verne, 1873

WÄHLEN SIE EINEN TAG IM DEZEMBER 2011!

Legen Sie Wege und Orte fest. Bestimmen Sie Uhrzeiten, Art der Fortbewegungsmittel, was gegessen, wer besucht und was besichtigt werden soll. Gestalten Sie einen ganzen Tag in Santiago de Chile.

Schicken Sie ihren Auftrag an: analogavatar@googlemail.com

Der analoge Avatar wird den von Ihnen organisierten Tag für Sie erleben. Besichtigen Sie das Ergebnis beim 100° Festival!

Von / mit: Benedikt Bernstorff, Johanna Castell, Johanna Gagern, Katharina Kellermann

Sophiensæle Hochzeitssaal // 22.00 // 45 Minuten

Johannes Dullin

Elitary Harmony

Elitary Harmony ist eine solistische Auslieferung: Ein Mann, der ohne Angst zu scheitern, seine Welt verstehen will. Es ist ein Stück über uns Menschen, über die Banalität und Tiefe des Seins. Eine liebevolle Ode an die gestaltenden, kämpfenden und sich verschwendenden Wesen. Eine Versuchsanordnung über das menschliche Bedürfnis, jemand zu sein. Momente des Wollens und des Verlorenseins führen uns in Zustände des Verlorensein-Wollens. Aus Auflehnung gegen Gewohnheit, Geschmack, Moral, Logik und Vernunft richtet Elitary Harmony ein Reservat für schnörkellose Poesie und exzessiven Unernst ein.

HAU 1 Saal // 18.00 // 60 Minuten

JugendTheaterWerkstatt Spandau

Das AAA der deutschen Misere

Seit zehn Jahren jagt eine Schulreform die andere: Doch Lehrer_innen und Schüler_innen werden hierbei übergegangen. Die Zeit der Prüfungen ist vorbei. Jetzt beginnt das Leben. Raus aus der Schule, rein ins nächste Asylheim für Arbeitsinteressierte. Was, wenn es nie beginnt, das Leben? Da sind die Widerständler_innen, die Dieb_innen, die Säufer_innen, die Spielsüchtig_innen. Ihnen allen ist klar, dass jedes Warten Wahnsinn ist: Aufgefordert mitzubestimmen, dass alles bleibt, wie es ist. Der politische Diskurs ist kreditunwürdig – AAAH!

Regie: Arthur Romanowski

Mit: Christine Bahr, Philip Hennig, Niklas Korte, Leonore Liebig // Technik: Anja Hoffmann

HAU 2 // 19.00 // 60 Minuten

KOLLEKTIV : WIR SIND NIE DA

PILOTPROJEKT

M. hat beschlossen, sich umzubringen, aber weiß noch nicht wie.
Um sich in die Situation hineinzusetzen, bittet sie K. und einen Tierpräparator um Hilfe.
Mit den beiden versucht sie unermüdlich ihr Abbild zu entwerfen.
M. sammelt Erfahrungen. M. fängt wieder von vorne an. M. ist immer noch da.

HAU 3 // 16.00 // 45 Minuten

Lehmann / Hildebrandt

humming kleist

Jede erste Bewegung, alles Unwillkürliche, ist schön! Die Notwendigkeit, eine Rolle zu spielen, und ein innerer Widerwillen dagegen. Es ergreift mich zuweilen plötzlich eine Ängstlichkeit, eine Beklommenheit, die ich zwar aus allen Kräften zu unterdrücken mich bestrebe, die mich aber dennoch schon mehr als einmal in die lächerlichsten Situationen gesetzt hat. - Heinrich Kleist

Wir werden den Fragen hinterherschmeißen, die sich Kleist vor 200 Jahren mit einer Kugel beantwortete.

Sophiensæle Festsaal // 21.00 // 50 Minuten

Lovefuckers und Emilie Jedwab Wroclawski

Cirque du Slay – mit der berühmten „Frau im Wolfsmagen“

Das Warten hat ein Ende! Endlich kommt er wieder - auch in Ihre Stadt - der Cirque du Slay! Ein Familienunternehmen aus drei Generationen (Großmutter, Mutter & unsere Jüngste mit neuer roter Kappe)! Treten Sie ein und haben Sie mit uns zusammen Angst vor unserer einmaligen Hauptattraktion: dem echten bösen Wolf! Lassen Sie sich entführen und erleben Sie das Unmögliche, wenn unsere famosen Artistinnen sich bei lebendigem Leibe verschlucken lassen. Ein absolutes Muss!

Spiel: Annemie Twardawa, Emilie Jedwab Wroclawski, Anna Menzel // Regie: Tim Tonndorf

Sophiensæle Kantine // 21.00 // 55 Minuten

Marcel Heuperman

FRAU HEGNAUER KOMMT

FRAU HEGNAUER KOMMT thematisiert die letzten zwei Wochen aus dem Leben von Thomas (Christoph Schulenberger), der sich den Freitod wünscht. Seine verbleibenden 15 Tage möchte er zusammen mit seiner Halbschwester Sara (Anne-Marie Schikowsky) bei seinen Freunden Lorenz (Wojciech Zopoth) und Vera (Nadine Scheidecker) verbringen und schließlich auch in deren Haus das Zeitliche segnen. Die "Sterbeparty" ist jedoch weit davon entfernt, heitere Stimmung zu verbreiten, wie Thomas es sich eigentlich wünscht...

FRAU HEGNAUER KOMMT wurde von der Schweizer Journalistin Lisa Stadler geschrieben und ist das Regiedebüt des 17-jährigen Jung-Schauspielers Marcel Heuperman.

Weitere Infos unter: www.hegnauer-berlin.de

HAU 1 Saal // 22.00 // 60 Minuten

Maryvonne Riedelsheimer

freiheit. da war doch was. ein gespräch mit schillers apfel

„auf dich soll ich schießen? apfel, äpfelchen... du wolltest mir doch erklären wie das alles funktioniert das mit der freiheit du hast sie ja in deinem saft die wurde ja damals in dich reingeschossen BÄNG erst ein einfacher apfel und dann einen pfeil später wusstest du um was es geht“
Getrieben von einer diffusen Sehnsucht nach Freiheit, befragt eine junge Frau den Freiheitshelden Wilhelm Tell – oder besser, Tells Apfel. Dabei gerät sie in hypnotische Zustände, versucht sich am Geschmack der Schillerschen Sprache und zieht in den Krieg gegen einen Tyrannen, den es gar nicht gibt.

HAU 1 Saal // 20.00 // 20 Minuten

McMillan / Carstens

BOULEVARD DER TRAUIGKEIT

Gibt es moralische Fragen jenseits der GEZ-Gebühr?
Warum sind wir so müde? Welche Champagnermarke kann uns davon befreien?
Das melancholische Kneipenmusical + Knall – Jetzt endlich auch in Berlin!

Ian McMillan, Georg Carstens, Berit Paschen (Theaterakademie Hamburg)

HAU 2 Foyer // 20.00 // 40 Minuten

Melanie & Päckchen

Sprechstunde mit Fräulein Dr. fan. Päckchen

Das kleine Päckchen – bekannt aus dem Sprichwort „jeder hat sein Päckchen zu tragen“ – ist eine Puppe, die ein echtes Kind sein will. Päckchen hat sich als „Herzspezialistin“ den Dokortitel selbst verliehen, wobei „fan.“ für Fantasie steht. Nun dokort sie an der Erwachsenenwelt herum. Melanie assistiert ihr als Puppenspielerin.

Die Sprechstunde richtet sich an alle, die in Einzel- und Kleingruppengesprächen für ein paar Minuten ihrem kindhaften Spieltrieb nachgeben und sich von geltenden Konventionen frei machen wollen. Jeder darf sagen, wo der Schuh drückt. Lachen ist die beste Medizin, und lachend können die Proband_innen die heilende Kraft der Kunst auf sich wirken lassen.

Sophiensæle Foyer // 18.00 // 120 Minuten

Miss Enabyme

Cabaret Grotesqueria

Grotesquería dekonstruiert die Posen und Rollenbilder des traditionellen Flamencos. Zwei körperlose Beine erscheinen hinter einer Leinwand, auf die Bruchstücke eines tanzenden Frauenkörpers projiziert werden.

Beine und Projektion interagieren: Wie in einem surrealen Puzzlespiel entsteht Stück für Stück ein Körper, dessen Leerstellen der Rhythmus füllt. Sobald ein Ganzes, sobald Identität entsteht, zerbirst alles erneut in eine Vielzahl von Fragmenten. Die unaufhaltsame, ständige Veränderung zwingt zur Aufgabe von eingefahrenen Identitätsmustern.

Eine Choreographie für Hirn und Auge, rhythmisiert von einer minimalistischen Partitur elektronischer Klänge.

HAU 1 Bühne // 23.30 // 10 Minuten

MP – Stichsäge Badly Wanted!

Toll dass du nicht kommst

„Zwei Nägel in die Augen wünsch ich dir!“ Die Zumutung und Notwendigkeit eines gemeinsamen Lebens. Freundschaft. Ein gemeinsamer Gedanke. Die Welt existiert nur in den Köpfen und diese werden wir abschlagen. Die Grundpfeiler brechen. Schiffbrüchige treiben umeinander und halten krampfhaft an dem Floß fest, das mal eine Insel war. Jeder gegen jeden und am meisten gegen sich selbst. Eine Welt, in der niemand glücklich sein darf und sechs Figuren, die sich eine Bühne teilen müssen.

HAU 3 // 18.00 // 45 Minuten

NANA&FRIENDS

126 Kanäle... Lebensmittel Liebe

Mit: Jens Fischinger, Nana Hülsewig, Linda A. Wentges Davila,
Regie: Günter Brombacher
Künstlerische Mitarbeit: Lili Scholtes
Stimme: Katja Schmidt-Oehm

Geld und Krise - Glaube Atheismus und Liebe - Verrücktsein - Wellness - Arbeit und Familie sind die Themen. Die Arbeit basiert auf einer Textcollage, die Zitate sind Text- und Bildmedien jeder Art entnommen. Jens Fischinger arbeitet mit Musik, Nana Hülsewig arbeitet an einem lebenden Modell. Sie tauchen ein in Bilder und Filme, in denen Erlebtes und Vorstellung, Fiktion und Reales ineinander fallen. Absurd, manchmal befremdlich, oft erstaunlich und absolut komisch sind daher die Handlungsangebote.

Sophiensæle Kantine // 17.00 // 40 Minuten

Nina Jan and Urša Sekirnik

Arriving.Soon.

Arriving.Soon. is a stage adaptation of the www.arrivingsoon.org webpage which developed continuously between November 2010 and July 2011. Questioning artistic practices in every chapter / post of the show, the performance becomes an ironic comment on the current state of arts. The authors' "great" attempt to contribute to the history of arts turns out to be a dedicated contribution to Nonsense, which as we see has many layers.

PROGRAMME OF THE EVENING:

1. the.state.of.ego.
 2. on.dead.artists.
 3. prosperity.
 4. ode.for.the.electricity.bill.
 5. ama.te.ur.
 6. non.sense.
 7. nonsense.for.nonsense.
 8. in.visible.kitch.
 9. after.noon.
- (not necessarily in this order)

HAU 1 Bühne // 17.00 // 50 Minuten

Pianola

...von Berliner bis Argentinier

Berliner Schnauze gepaart mit einem Hauch des verruchten Buenos Aires.

Lola Bolze bringt ihre Parodien und einige der witzigsten Chansons des letzten Jahrhunderts zeitlos auf die Bühne. Am Piano interpretiert Jorge Idelsohn mit überzeugendem, südamerikanischen Temperament die alten Klassiker völlig neu. Den beiden gelingt es, in ihrem Stück über Liebe und Moral, Chansons von Rudolf Nelson, Friedrich Hollaender, Günter Neumann und vielen anderen mit der Tangomusik Argentinien zu verbinden und so das Publikum in ihren Bann zu ziehen.

HAU 2 Foyer // 16.00 // 60 Minuten

Projekt Ego

WIR (das) sind die anderen

Krisenkinder, Postoptimist_innen, Facebook-Freund_innen, Selbstoptimierer_innen? „Projekt Ego“ fragt nach dem Lebensgefühl der jungen Deutschen zwischen 20 und 35 Jahren: Sie sind keine Generation. Sie sind Einzelkämpfer_innen. Was sie dennoch eint, ist ein diffuses Gefühl des Unwohlseins. Sie wollen sich selbst verwirklichen und sind dennoch stets auf der Hut, alles richtig zu machen. Dabei stolpern sie über ihre Ansprüche und Ängste. Worauf setze ich, wenn nichts wirklich sicher ist? Letztlich bleibt vom aufregenden Jungsein nicht viel mehr, als eine anhaltende Depression versteckt hinter einer positiven Selbstdarstellung.
Text, Inszenierung: Rike Schulte // Schauspiel, Video: Carolin Conrady

HAU 1 Saal // 16.00 // 30 Minuten

puppet-crew

STAR FREAK – The Next Attraction

Das Weltall. Unendlicher Weitsinn; wir befinden uns in einer fernen Zugluft. Dies sind die Ungeheuer des neuen Raumschiffs Männerschweiss, das viele Lichtjahre von der Erde unterwegs ist, um fremde Welten zu erschrecken, ungelenke Lebensformen und scheue Zivilisationen. Die Männerschweiss dringt dabei in Galaxien ein, die nie zuvor einen Menschen gesehen haben. Ein galaktisches Vergnügen... Energie!

Crew: Friederike Hellmann, Anna Menzel, Inga Schmidt, Ulli Voland

Sophiensæle Kantine // 23.00 // 55 Minuten

Rotonda Teatro

Cuerteto para piano

The show is based on an everyday situation: a leak in the roof. Mixing reality and fiction, poetry and humour, the characters (three clowns and a composer) find that with every solution they try to find several more leaks appear. The situation rapidly descends into utter chaos and mayhem. The three clowns live in a dangerous world governed by the musical whims of a tormented composer, where anything can happen: from torrential rain, floods, suicide attempts to gambling, battles and murder...

HAU 2 Foyer // 22.00 // 45 Minuten

Sybille Polster, Dylan Nicole Bandy

„Strangers in a Song“ – Oper auf Bestellung, am Telefon, live und jetzt!

Siehe Seite 28

HAU / an allen Häusern // ganztägig

Serge Olivier Fokoua & Marc Patrick Tchambou

Africa earth

Two African artists, who are in Germany, far from their home land, are making a nostalgic action. Earth to which they are much attached is far from them. They are doing a great plunged back into the earth of Africa.

With a large pot containing an important quantity of earth brought from Africa, (earth mixed with water). Both Artists will embalm and cover their body from head to feet gradually with that earth. Each other undertake the action on other one, until the complete transformation of the two persons to muddy monsters.

Sophiensæle Kantine // 19.00 // 20 Minuten

SHADEseasons

Inter-esse [ɪntərəˈsɛ] Deutsch, Substantiv, Neutral.

Kai Simon Stöger und Silke Wiegand begeben sich auf eine performative Forschungsreise in das Verständnis des sozialen Körpers im Unterschied zum physischen.

Ausgangspunkt ist Kantorowicz's „Die zwei Körper des Königs“. Mit Hilfe von Tanz, Textcollagen und einem beweglichen Bühnenapparat werden die beiden Konzepte des Körpers und seine Funktionen untersucht - und schließlich mit einer gewissen Ironie ad absurdum geführt, um das ernsthafte Forschen mit einer spielerischen Leichtigkeit zu durchmischen.

Von und mit:
Gregor Knüppel, Miriam Sachs, Kai Simon Stöger, Silke Wiegand

HAU 1 Bühne // 19.00 // 30 Minuten

Sharon Smith and Tom Parkinson

We Might As Well Live

Sharon and Tom will dance, sing, fight, laugh, perform fascinating experiments, drink too much and tell stories. Sharon says that she drinks because her body is not a temple but a vessel. She plays wine glasses, she finds their tone and screams at them. Tom says that all objects have a tone. He says how objects resonate in sympathy with their own tone and when they do, they fall apart. There will be sub bass, religious experiences, parasites and free will. Bull whips will break sound barriers and songs with shameless harmony will change key to uplift you. You will feel good about your own fragility, your free will and your need to believe in things.

HAU 2 // 21.00 // 50 Minuten

Thomas Proksch

Karl Lehr

Karl Lehr (der Tunnel des Unglücks). Das Aufeinanderprallen von Extremen: eine Parade der LIEBE gewidmet, schlägt in LEIDEN! und TOD! um – Loveparade2010 – Die Tragödie führte mich zur Thematik des Körpers: sterbend und feiernd, ein Rave der Ewigkeit. AUFGEDECKT! „Fragmente in kubistisch anmutenden Überlagerungen verschwinden in Erinnerungen.“ (I.Keil) Identität um Identität wird abgezogen und abgeschüttelt, mein tanzender Körper ist wie aufgefächert: ähnlich den Körpern des Malers F. Bacon: unscharfe Überlagerungen verschiedenster Zustände – oszillierend zwischen dem Sterbenden und dem Ekstatischen. Und das ist auch der Kern dieses Tanzes: TOD! EXTASE! ABSCHÜTTELN! – THOMAS TANZT DEN KARL!

HAU 2 Houseclub // 23.00 // 60 Minuten

TRANSISTOR COLLECTIVE

SONGS – KARAOKE STORIES

Siehe Seite 28

HAU 2 Treppenaufgang // Fr / Sa / So // ganztägig

TXOKO con MOCKA

Poetry & music vs. sonificated thoughts & soundscapes

TXOKO con MOCKA ist ein Joint Venture von Soundartist TXOKO mit der Schauspielerin Monika Harbecke. In dem Musiktheater mixt sich Lyrik mit luzider Elektronik. Zaghaft bis dreckige Beats aus der hauseigenen Schrubberei schmiegen sich an Atmosphärisches und umweben dramatische Poesie zu einer Geschichte, die akustisch und darstellerisch in Ecken entführt, die genauso düster sind wie sie zum Spielplatz werden.

TXOKO bewegt sich zwischen Musikmacherei, ambitioniertem Gesang und Klangkunst. In 2011 überraschte sie mit einer interaktiven Klanginstallation am Menschen mit dem Titel „Enhance Your Presence“, die auf einem selbst konstruierten Synthesizer basierte. Mehr unter: www.txoko-music.de

Sophiensæle Virchowsaal // 16.00 // 45 Minuten

Uzrukki Schmidt vs. Helene Hellmich // Anaïs Heraud // Jannihke Möller

Der Borkenkäferbefall im Bayerischen Wald Eine Annäherung an eine mögliche Performance

Um die letzten Reste Urwald in Bayern zu retten wurde der Nationalpark Bayerischer Wald gegründet, was bedeutet, dass nicht mehr in die natürlichen Kreisläufe eingegriffen wird. Leider wurde er vom Borkenkäfer befallen und starb großflächig ab. Das ist ein interessantes Thema, man könnte eine tolle Performance darüber machen....

HAU 3 // 22.00 // 60 Minuten

FAHRSERVICE



DMS Sicherheits- und Fahrdienstleistungen e.K.

Hier sind Sie auf der sicheren Seite
www.dms24-berlin.de

Auch in diesem Jahr fahren wir die Gäste des 100° Festivals

DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089

DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089

DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089

DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089

DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089

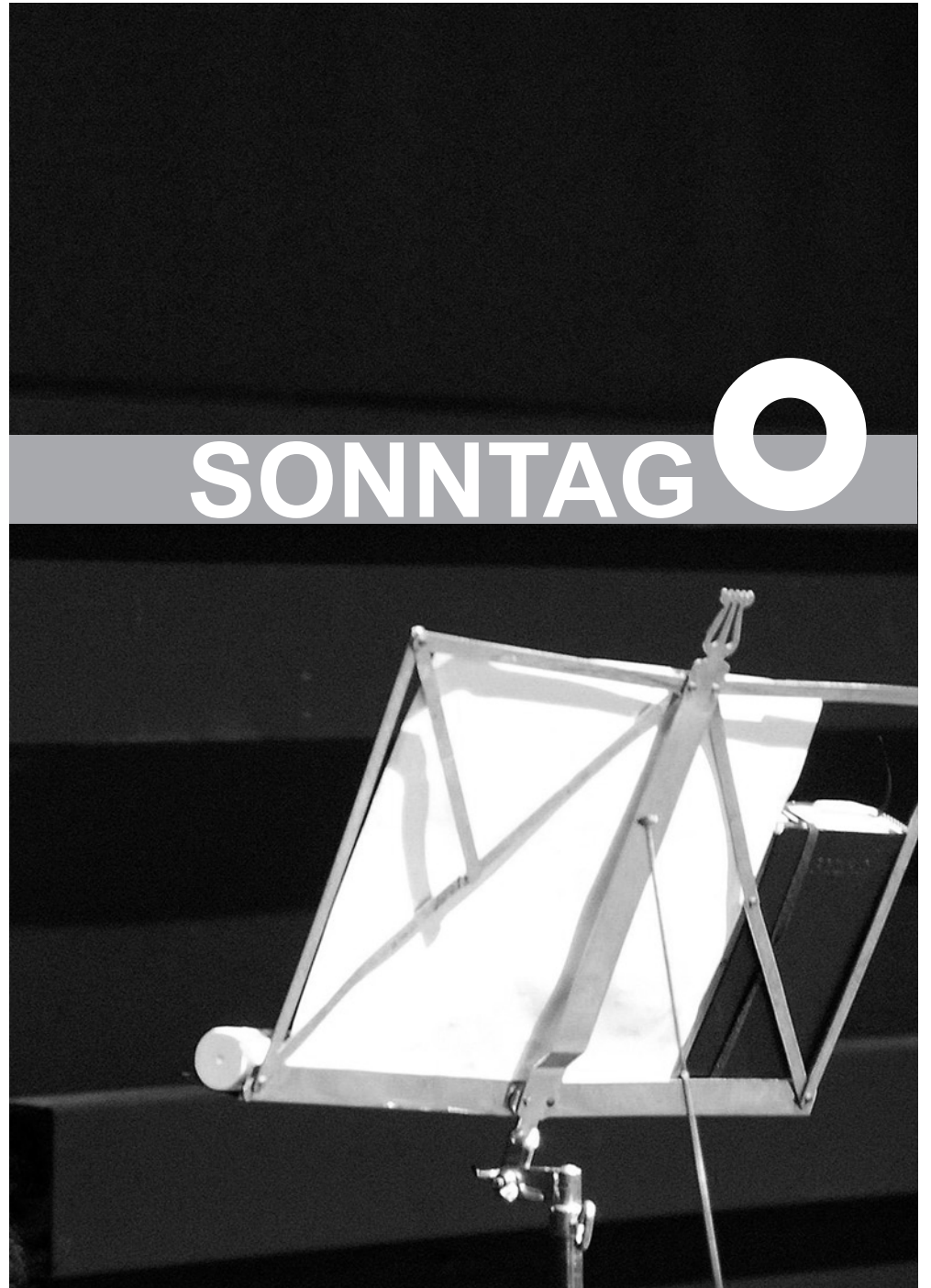
DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089

DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089

DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089

DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089

DMS FAHRSERVICE
+49 (0)30 339 35 089



Ort	16.00	17.00	18.00
HAU 1 Saal	Theater-landschaft!: Lieber Unbekannter...		SENS Berlin Theater Company: Ausvertraut! Stationen eines Kindes
HAU 1 Bühne		copy & waste: Erste Überlegungen zu ... Verrückt nach Murray	
HAU 1 andere Orte	BOVRI I HAUSER: ESCAPE SURREALITY (HAU1 Foyer, ganztägig)		
HAU 2		jtw Spandau / Kindertheater: Wenn man arm ist, ist man arm	
HAU 2 Foyer	KATHARINA LEIPFINGER: A MIX TAPE COULD KILL ME		Yurie Ido / Tetsua Hori: succession after the succession
HAU 2 Houseclub	Emilia Badala: Grammophon Performance		
HAU 3	Claire V. Sobottke Jule Flierl: happiness is a war...m gun 2		heckle & jeckle: noise. Dancing in the streets
HAU 3 Probephöhne		77 Stolen Fish: Heavy composition in white	
HAU andere Orte	Sibylle Polster / Dylan Nicole Bandy:		
Ab 22.00 Mitternachtssprecher_innen im HAU 2 Foyer Mieke Matzke und Christian Rakow			

19.00	20.00	21.00
	Nadine Finsterbusch: Tagebücher Teil II (1993-1995)	
Candlelight Dynamite: DIE WILDEN SCHWÄNE		Schuschu Kowalsky and Friend: Erinnerung zu zweit
MicaMoca (HAU 1 Foyer, 18.00 - 20.00)		
SONIC SCREAM PROJECT: that thing in your throat		Les maître fous: DEUTSCHLAND DER FILM
	Annie Bonny and the hinking sinking ladies	
		Jake Witlen: Virtual Dinner Party
	göttliche samen: ROT WIE SCHNEE	
Anna Geist / Baly Nguyen / Elvin Ahmadov: Single in the train		Özlem Demirci: BÄUME IN DEN WALD TRAGEN
strangers in a song (an allen Häusern, ganztägig)		
Ab 23.30 100° Berlin Preisverleihung in den Sophiensælen Moderiert von Vanessa Stern und René Michaelsen Anschließend Abschlussparty mit Diskobox		

Ort	16.00	17.00	18.00
SOPHIENSÆLE Festsaal		Sara Gebran: How to get the water into the tire?	
SOPHIENSÆLE Hochzeitssaal	Act Absurdum: Life of Brian - Life on Stage		Moran Sanderovich: SHAPESKIN
SOPHIENSÆLE Virchowsaal	Devin McCracken & Anna McCracken: Where was I?		Julia Struwe: Die zertanzten Schuhe
SOPHIENSÆLE Kantine		Amelia Bande: HERAT	
SOPHIENSÆLE andere Orte	GIRL GROUP: Seit Millionen von Jahren sind sie hier... (Foyer, 16.00 - 19.00)		
Ab 22.00 Mitternachtssprecherinnen in der Kantine Monstertruck (Sahar Rahini, Ina Vera)			

19.00	20.00	21.00
wilde pferde: PhRasen der Dressur - Heilsversprechungen pt.II		Anna Herms / Robert Lakomczyk: Zauber
	Antje Schupp / Beatrice Fleischlin: there's something about love	
	Bee Chang / DJ Hito / Kimholp: Distorted Wall	
Théâtre Au fil des fils: SPAß PAR-LÀ?		Sandra Setzkorn: Sam Tuesday & The Nightbirds
Dramazone: Mensch rette dich (Raum 2.13, Anmeldung im Foyer, ganztägig)		
Ab 23.30 100° Berlin Preisverleihung in den Sophiensælen Moderiert von Vanessa Stern und René Michaelsen Anschließend Abschlussparty mit Diskobox		

**100°
BERLIN**

77 Stolen Fish

Heavy composition in white

Rules can feel like the bars that hold us prisoner, or the big arms that rock us to sleep. They can tie us down, snarled in 'should's' and 'must's' or liberate us from the paralyzing weight of infinite possibility. With them we can hide or reveal, abuse or protect. They enable us to play together on this little plot of dirt.

"Heavy composition in white" is a game within a game within a game. It is as much a game between the performers, as one with the director, as it is a game of performance itself. There is no acting, only using the rules of the game to push beyond what is allowed.

But, can we ever really break free from the rules?

HAU 3 PB // 17.00 // 40 Minuten

Act Absurdum

Life of Brian - Live on Stage

Der Messias ist tot, es lebe der Messias. Die freie Theatergruppe Act Absurdum lässt Brian von Nazareth auferstehen, um ihn gleich wieder zu kreuzigen. Ein interaktiver Spaß für alle, die Brian schon immer folgen und die, die sich fragen, was die Römer außer Harz IV je für uns getan haben.

Sophiensæle Hochzeitssaal // 16.00 // 60 Minuten

Amelia Bande

HERAT

HERAT is a performance piece about the friendship between an Afghan woman who has attempted suicide by self-immolation and an American war photographer. It's an experimental play, where actors come in and out of the story working with the scenic possibilities of the text. HERAT deals with world politics and social issues, which are represented by the use of projected photos and videos. We are concerned with how these events are taken and represented by the mass media. The dialogue between the screen and what happens on stage gives the sensation of being merely spectators of the world and not actual participants.

Playwright and director: Amelia Bande

Sophiensæle Kantine // 17.00 // 45 Minuten

Anna Geist / Baly Nguyen / Elvin Ahmadov

SINGLE IN THE TRAIN

Tränen, Schluchzer, Schreie - das Entfesseln von extremen Gefühlen im Publikum, das ist Theater! Realität soll nicht nur auf der Bühne nachgeahmt, sondern übertroffen werden. Dieser festen Überzeugung ist zumindest das energische Künstlerduo X und Y. Die Beiden begeben sich auf die Suche nach einer authentischen Geschichte, Fiktion war gestern! Für ihr neuestes Stück haben sie den Obdachlosen Bobby im Fokus. Ohne Rücksicht auf ihren billigen Darsteller versuchen sie, absolut alles aus seiner tragischen Story herauszupressen. Dabei wird die Wirklichkeit schnell überholt.

HAU 3 PB // 19.00 // 30 Minuten

Annie Bonny and the hinking sinking ladies

Die Heimat der drei Piratendamen Jimmi, Johnni und Jack ist die wilde See. In Piratenfachkreisen werden sie „the one hand killing“ genannt und wer sie kennt, hat nichts mehr zu verlieren. Mit seeräuberisch polternden und schiffsbrüchig knarrenden Klängen erzählen die drei hinking ladies von ihren Abenteuern, tanzen mit weinenden Piratenbräuten oder singen herzerreißende Piratengospels.

Ebenso in den Fluten unterwegs: Paula Sell, Nina Thaler und Oda Zuschneid.

HAU 2 Foyer // 20.00 // 60 Minuten

Antje Schupp / Beatrice Fleischlin

there's something about love

Was ist es, das uns immer wieder dazu treibt, einander zu suchen und in die Aufregung einer Begegnung hineinzugehen? Das ist eben das seltsame Gefühl, diese seltsame Not und Lust sich am Anderen zu reiben um zu existieren. „there's something about love“ arbeitet mit dem Grenzgang von Theatralität und persönlicher Anziehung. Was ist nun Bühnenarbeit und was echte Zuneigung? Mit wie viel Risiko wagt man, mehr zu zeigen als geplant war? Wann beginnt man, sich zu vertrauen? Der Abend endet mit einer frisch zubereiteten Gaumenfreude.

Achtung: Bringen sie eine Tomate mit! Denn wie im echten Leben gibts auch bei uns nur Liebe umsonst.

Sophiensæle Hochzeitssaal // 20.00 // 40 Minuten

Bee Chang, DJ Hito und Kimholp

Distorted Wall

Berlin und ich konsumieren meine Exotik, wir machen meine Kunst./ Ich atme...fast!/ Silkroad. Reverse. Reverse again. "Distorted Wall" stellt die Fragen: „Wo ist das Fremdsein?“ und „Was lebe ich und Wohin?“. Drei ost-asiatische Künstler_innen, die langjährig weit entfernt von ihrer Heimat leben, reflektieren und behandeln ihre Kulturwurzeln mit ihrem im Westen erlernten Handwerk.

Bee Chang (Taiwan), DJ Hito (Japan) und Kimholp (Hongkong)

Sophiensæle Virchowsaal // 20.00 // 30 Minuten

ESCAPE SURREALITY

Siehe Seite 21

HAU 1 Foyer // Do / Fr / Sa / So // ganztägig

Candlelight Dynamite

DIE WILDEN SCHWÄNE

Live - Hörspiel mit drei Spieler_innen von 45 Minuten Dauer.

Elf Prinzen werden von ihrer bösen Stiefmutter in Schwäne verwandelt. Erlöst werden können sie allein durch die Liebe ihrer Schwester. Hans Christian Andersens Märchen wurde von Thomas Brasch frei bearbeitet.

Die Gruppe „Candlelight Dynamite“ erzählt Geschichten als live erlebbare Hör- und Schauspiele, in denen Phantasie die Zeit vergessen lässt. Mit Stimme und Geräusch, Musik, Licht, Objekten, Puppen und Performance werden Verrücktheiten begangen, Realitäten verdreht und so gehen wundersame Verwandlungen vor sich.

Mitwirkende: Nadine Geyersbach, Denis Geyersbach, Bastian Sierich. Regie: Cornelia Schäfer

HAU 1 Bühne // 19.00 // 45 Minuten

Claire V. Sobottke und Jule Flierl

Happiness is a war...m gun 2

Liebe artikulieren. Zwischen authentischem Gefühl und der Imitation von Rollenschemen bewegt sich das Genre 'Liebeslied'. Sowohl Absender wie Adressat befinden sich in der genußvoll riskanten Situation sich zu entlarven. Von Heucheleien aus Popsongs, die karriert werden, über eine Annäherung an Gefühlsentblößung, entwickelt sich das Stück zu einem Balanceakt, in dem Selbstausdruck über Imitation erlangt zu werden sucht.

Ton und Foto: Theo Solnik // Kostüm: Katharina Müller
www.verflixtundzugenaecht.de

HAU 3 // 16.00 // 45 Minuten

copy & waste

Erste Überlegungen, Übungen und Skizzen zu einem Theaterabend namens Verrückt nach Murray, den jeder gesehen haben muß, der endlich davon weg will, immer alles gesehen haben zu müssen, samt ein paar Ratschlägen über das Kuratieren der Wirklichkeit

Ein häufiger Untertitel in der untertitelten Fassung von Lost In Translation ist: Gespräch unverständlich. Auch am Ende, als Bill Murray Scarlett Johansson einholt und sie sich umarmen, kurz vor dem ersten und letzten Kuss, und er beugt sich hinunter und flüstert in ihr Ohr: Flüstern unverständlich. Nicht mal Sofia Coppola weiß, was Bill Murrays Lippen in dieser von Bill Murray und Scarlett Johansson erfundenen Szene flüstern. Niemand weiß, ob es überhaupt etwas ist, oder ob sich seine untere Lippe leicht bewegt, während die obere reglos bleibt, schon trauernd über die Zukunft, die sich nie verwirklichen läßt, für die beiden.

Von Jörg Albrecht, Janna Horstmann, Steffen Klewar und Caspar Pichner

HAU 1 Bühne // 17.00 // 45 Minuten

Where Was I?

A dark comedy that rifles through a small hidden trash-bin of the Canadian identity. An Aboriginal youth is shot in broad daylight by three police officers. Everybody has something to say. Was he a kid gone bad? Are those cops racist pigs? Have the youth gone wild, rising up slowly in an incoherent mass, procreating at a fantastic rate, eating drugs and staying jobless? What course do we have to defend ourselves? Is shooting them only a short-term solution?

Written and performed by Devin McCracken
Directed by Anna McCracken
Performed in the English language

Sophiensæle Virchowsaal // 16.00 // 55 Minuten

Dramazone

Mensch rette dich

Siehe Seite 58

Sophiensæle Raum 2.13 // Sa / So // ganztägig, jeweils 30 Minuten
Anmeldung im Foyer

Emilia Badala

Grammophon Performance

The multimedia installation Gramophone is a work of a powerful semantic charge. It is made from glass-discs, gramophones, signs and sound. As in a human body in the gramophone different organs, connected by fine internal communications, develop into a dialectic between structural elements endlessly articulated with the surrounding context or environment.

HAU 2 Houseclub // 16.00 // 60 Minuten

GIRL GROUP

Seit Millionen von Jahren sind sie hier und wollen sich einfach nicht integrieren

Nostalgia is part of GIRL GROUP. Vibe is part of GIRL GROUP. Devotion is part of GIRL GROUP. Material is part of GIRL GROUP.

I came by with some friends and we just hung out. Time was passing by, GIRL GROUP showed that in a very poetical way. I tried to talk them into entitling the next performance „Analogue Concentration Camping“. They were not too positive about that idea.
I guess bitches know, what they doing.
C.D. Eliot

Sophiensæle Foyer // 16.00 // 180 Minuten

göttliche samen

ROT WIE SCHNEE

von und mit franziskaos und andreas uehle. musik brian mitchell

wir wühlen uns tief: ich werde verwundet und du, als ob du mir nicht helfen könntest, ja - einer trage den anderen. selbstheilung wie ging das ah da der arzt, der hat schon was drauf, wir werten nicht. wie unlustig fühlt und schauts sich an, lädiert herumzudackeln? wie toll wie tolerant wie kreativ der organismus wieviel kann er ab der wunden, die der mensch sich und allem schlägt? das kartenhaus ist so genial, der kleinste virus, wind zerstäuben es. respekt. bewegte bilder, tanz, video und geile mucke. www.goettliche-samen.de

HAU 3 // 20.00 // 40 Minuten

heckle & jeckle

noise. dancing in the streets (Theaterperformance mit 4 Spielern)

Endlich, als man meint, die Spannung könne nicht länger andauern, ohne in einen Schrei, einen Tumult, eine Raserei zu zerplatzen, höre ich in der Stille Pferdegetrappel und das Knirschen von Rädern.

Eine unzählige Menschenmasse wälzt sich heran. Es scheint als seien alle Menschen der Stadt im Anmarsch. Voran schreitet ein Trupp sonderbar bekleideter Burschen und Mädchen. Und von dieser anmarschierenden Masse fühle ich etwas Strahlendes ausgehen...

Fest eingewickelt wache ich auf: in meinem Rücken die Dämmerung. Dann Taubheitsgefühle, einzelne Sequenzen setzen ein. Viele hatten die Faustschläge und Fußtritte bevorzugt. Es regnete Schubkarren und Pferde im Loop.

HAU 3 // 18.00 // 55 Minuten

Jake Witlen: The Internationalists

The Virtual Dinner Party

It's the last night of the world and you're invited to a party! The Virtual Dinner Party is a chance to share a live experience between New York and Berlin. Audience and actors come together sharing food and laughs, while the other side of the table sits 4000 miles away. The table becomes the stage, and you're invited to join the party! Performed in English with German.

Es ist der Abend vor dem Weltuntergang... Und Sie sind zu einer Party eingeladen! Die Hälfte des Tisches steht in Berlin, das andere Ende in New York. Essen, lachen und diskutieren Sie gemeinsam in diesen letzten Stunden. (Aufführung teilweise in Englisch und Deutsch

HAU 2 Houseclub // 21.00 // 60 Minuten

jtw Spandau/Kindertheater

Wenn man arm ist, ist man arm

Sieben Kinder auf dem Weg zur Erkenntnis begeben sich auf eine Reise durch die Welt um herauszufinden, was es bedeutet arm zu sein. Dabei entdecken sie Erstaunliches.

Die Forscher_innen: Julia Rodovnjenko, Karina Becker, Nadya Makhloufi, Seraphine Sahner, Linda Zissel, Damian Welc

Die Expeditionsleiterinnen: Natalia Matthies (Regie), Chandra Berns (Musik), Anja Hoffmann (Bühne), Anja Kubath (Produktion)

HAU 2 // 17.00 // 40 Minuten

Julia Struwe

Die zertanzten Schuhe

Meine Großmutter erzählt und ich höre zu.
Was verstehe ich von dem, was sie berichtet?
Wie kann ich ihre Geschichte weitererzählen?

In der Inszenierung mit Objekten und Marionetten werden Motive aus dem Märchen „Die zertanzten Schuhe“ verknüpft mit der Tänzer – Biographie der Großmutter. Ein Stück Familiengeschichte. Kein Märchen.

Spiel / Konzept: Julia Struwe // Sprecherin: Brigitte Struwe // Akkordeon: Valentin Butt // Bühnenbild: Hsuan Huang // Draufblick: Emelie Jedwab-Wroclawski & Torsten Striegnitz // Puppen: Wächter, Weinhold

Sophiensæle Virchowsaal // 18.00 // 50 Minuten

KATHARINA LEIPFINGER

A MIX TAPE COULD KILL ME

es geht hier nicht um irgendwelche alten selbstmitleidigen tagebucheinträge, sondern um die magie des feinsäuberlich aufgenommenen mix tapes und die damit verbundenen erinnerungen. eloisa hört sich diese an. ob sie's überlebt wissen wir nicht. es stellt sich die frage inwiefern erinnerung verfolgt und vernichtet.

katharina leipfinger spielt in ihrer solo performance in englischer sprache mit den unterschiedlichen genres musiktheater und live art. zitate und liedtexte verschmelzen zu einer lyrischen tragödie.

HAU 2 Foyer // 16.00 // 45 Minuten

Les maître fous

DEUTSCHLAND der Film

Schweigender Terror in schreiender Wirklichkeit! Nach "Der Untergang", "Das Leben der Anderen" und "Der Baader Meinhof Komplex" erschließen Les maîtres fous ein neues Stück deutscher Geschichte für die Leinwand. In ihrer Projektzelle suchen sie nach historischer Wahrheit und finden eine neue Moral. Eine Theaterperformance über das Geschichtsbewältigungsunternehmen Film.

HAU 2 // 21.00 // 45 Minuten

Moran Sanderovich

SHAPESKIN

Biologische Körper sind von Kultur geformt, sie befähigt und behindert sie. In SHAPESKIN setzt die Performerin ihren Körper einem Experiment aus: Sie entwirft der kulturellen Dominanz das feste Fundament. Schönheitsideale, Moral und Ordnung kommen ins Wanken. Ein Transformationsprozess beginnt, der zum Kampf zwischen Ordnung und Chaos anwächst. Moran Sanderovich arbeitet an der Schnittstelle zwischen Bildender und Darstellender Kunst auf der Suche nach der Visualisierung des Imperfekten und Unterdrückten.

Konzept, Performance: Moran Sanderovich // Musik: Ofir Bachmutsky, Inon Peres

Sophiensæle Hochzeitssaal // 18.00 // 20 Minuten

Nadine Finsterbusch

Tagebücher Teil II (1993-1995)

Nadine Finsterbusch ist 14 Jahre alt. Sie liebt Kleidung und Popmusik. Der einzige, der sie versteht: „Mark Anthony Patrick Owen von Take That. Die normalen Boys können sich ficken, echt.“ Es ist 1994, Aerosmith gewinnen mit „Cryin“ den MTV Video Music Award und der einzige, dem Nadine sich anvertraut: ihr Tagebuch. Was damals streng geheim war, liest sie nun live auf der Bühne des HAU.

Nadine Finsterbusch hat bereits 2011 beim 100° Berlin Festival im HAU 1 aus ihren originalen Tagebüchern 1990-1993 gelesen. Nun bearbeitete sie Teil II von 1993-1995.

Bühne: Wilma Renfordt

HAU 1 Saal // 20.00 // 45 Minuten

Sara Gebran

How to get the water into the tire? – This solo is about your interpretation and translation

20 artists, choreographers, architects, photographers, producers, etc., from different countries and experiences, gave me a movement phrase of 2 minutes, inspired from 5 photos from the project Vertical Gardening'10, developed by me and my partners Anders Pauilin and Ylva Henrikson in the West Bank. 100 pictures were given to the artists and now to the audiences, who are holding them while watching the 20 interpretations, in a similar interpretational act. The 40 minutes performance follows by a talk with the audiences about what they had experienced.

Sophiensæle Festsaal // 17.00 // 40 Minuten

Özlem Demirci

BÄUME IN DEN WALD TRAGEN

Unnützlich, überflüssig und absolut unverständlich. So erscheinen uns manchmal die Bedürfnisse und Bekenntnisse anderer Menschen. Was aber passiert, wenn ich aus einer irrationalen Sympathie heraus versuche, jenen Glauben und seine Anforderungen, die nicht mein Eigen sind, zu verstehen? Voller Skepsis und naiver Verwunderung begehe ich die Trampelpfade anderer. Dieser Weg verschlägt einem manchmal die Sprache, verschleiert den Blick. In der jähren Konfrontation des Eigenen mit dem Fremden setzt ein Verlust des Gefühls für Ende und Anfang, für Richtig und Falsch ein.

Von / Mit: Özlem Demirci

HAU 3 PB // 21.00 // 20 Minuten

Sandra Setzkorn

Sam Tuesday & The Nightbirds - Eine kleine Bühnenshow (Musikperformance mit Videoprojektion)

„Wer bin ich und wenn ja wie viele?“ Diese Frage beantwortet sich bei der „Alter Ego Band“ von Sandra Setzkorn auf sinnliche, poetische, sehr musikalische und bisweilen skurrile Weise, wenn ihre drei Alter Egos, die sich vor zwei Jahren in London „über den Weg liefen“ zusammen performen. Sie können bereits ihr zweites Deutschlandkonzert ankündigen. Zapparella, Bassistin der Nightbirds und Paul McMarge, der Schlagzeuger begleiten über eine Projektion die live-singende Frontfrau Sam Tuesday auf Tour.

In englischer Sprache

Idee und Spiel: Sandra Setzkorn
Kamera / Schnitt: Sebastian Bergfeld

Sophiensæle Kantine // 21.00 // 20 Minuten

Schuschu Kowalsky and Friend

Erinnerung zu zweit

„Er lag in so einem Bett, wo man Kopf- und Fußteil separat verstellen kann. Und damit sind wir so lange rauf und runter gefahren bis die Schwester gekommen ist und den Stecker rausgezogen hat.“

Eine Stimme, die heute von gestern erzählt – ist das Erinnerung? Oder doch ein Pool, aus dem jeder schöpfen kann? Ein Zurückgehen zum ersten Schultag, einer großen Liebe, zu einem Wochenendausflug an die Ostsee? Ist sie die Geschichte der Ursachen eines Körpers? Oder die Erfindung der Geschichte um einen Körper?

Erinnerung zu zweit. Ein vielstimmiges Experiment mit Körpern und Erzählungen.

HAU 1 Bühne // 21.00 // 30 Minuten

SENS Berlin Theater Company

Ausvertraut! Stationen eines Kindes

Aus ohnmächtiger Perspektivlosigkeit lässt sich Edith ihre Tochter von einer reichen Dame abkaufen. Zunächst geblendet von den materiellen Versprechungen, erkennt sie jedoch schnell ihren Fehler und will ihr Kind zurück. In seiner zeitlosen Geschichte verfolgt das Stück einen ernsten Hintergrund. Aus Armut und auf Grund extremer sozialer Gegensätze werden weltweit Eltern aus Verzweiflung dazu getrieben, ihre Kinder zu verkaufen. Wie Edith können nur die wenigsten der Betroffenen sich das Ausschlagen der Offerten leisten. Das Stück möchte für das Thema Kinderhandel und Kinderarbeit sensibilisieren. Noch immer zählen diese Formen der Ausbeutung zu den lukrativsten „Branchen“ der Welt.

Regie: Fabian Ranglack // Buch & Produktion: Daniela Frezzato

HAU 1 Saal // 18.00 // 60 Minuten

SONIC SCREAM PROJECT

THAT THING IN YOUR THROAT – Ein musikalischer Vortrag

Als er ein Knabensopran war, erzählte ihm das Sopran-Monster, dass Enrico Caruso mit seiner Stimme Kronleuchter zersingen konnte. Später, als er ein Mann war, fand er Sonic Superheros, die durch ihre Stimmen fliegen und sprengen und töten konnten. Jetzt forscht, erzählt und singt er darüber. Anhand von Akustikwissenschaft, Comics, Sopran-Monstern, mehreren Lautsprechern und anderen sonischen Utensilien untersucht der Performer Damian Rebgetz gemeinsam mit den Klangkünstlern Thomas Koch und Alex Sieber die Kraft der Stimme. Durch Stimmklang werden Objekte, Körper, Biographien und Gebäude bewegt, verändert oder gar zerstört.

Dramaturgie: Jessica Paez. www.soniccreamproject.net

HAU 2 // 19.00 // 50 Minuten

Sybille Polster, Dylan Nicole Bandy

„Strangers in a Song“ – Oper auf Bestellung, am Telefon, live und jetzt!

Siehe Seite 28

HAU / an allen Häusern // ganztägig

Théâtre Au fil des - Christina Gumz und Clément Labail

SPAß PAR-LÀ? (Chanson, Theater und Rock'n Roll)

Ein witziges, bunt-burleskes Programm mit dem deutsch-französischen Duo Christina und Clément: Klassiker von Schubert bis Gainsbourg, eigene Kompositionen, und als besondere Dreingabe einige englische „Surprises“.

Sophiensæle Kantine // 19.00 // 30 Minuten

Theater-land-schafft!

Lieber Unbekannter! Ich möchte mit Ihnen bekannt werden

„Am 30.12.1959 las ich in der Wochenpost die Anzeige, dass ein junger Mann im Alter von 19 Jahren, mit einem netten Mädchen in demselben Alter, eine Bekanntschaft sucht: bin blond.“

„Ich bin beim Kraftverkehr Meißen – die Zweigstelle ist Großenheim – als Schaffnerin eingestellt. Und ich schicke heute ein Bild von mir mit, hoffentlich gefällt es Ihnen. Bitte entschuldigen Sie meine Schrift, ich habe die Hand eingeklemmt.“

Zwei Schauspielerinnen lesen aus authentischem Briefmaterial aus den 60er Jahren der DDR. Musikalische Begleitung: Akkordeon und Schlagzeug.

Mit: Sia Niskios, Beata Zagodzdon, Robby Lotzmann und Kerstin Dathe.

www.theaterlandschaft.de

HAU 1 Saal // 16.00 // 55 Minuten

TRANSISTOR COLLECTIVE

SONGS – KARAOKE STORIES

Siehe Seite 28

HAU 2 Treppenaufgang // Fr / Sa / So // ganztägig

wilde pferde

PhRasen der Dressur – Heilsversprechungen pt. II

In diesem Stück stellen wilde pferde Fragen nach der Wechselwirkung von Glaubens- und Schaffenprozessen: Wie macht man Glauben und wie glaubt man dem Gemachten? Welchen Heilsversprechen folgt das individuelle Handeln? Braucht das Handeln Rhythmus, um zum Ritus zu werden? Inwieweit schaffen Heilsversprechen Wirklichkeiten?

PhRasen der Dressur – Heilsversprechungen pt. II ist eine Untersuchung der Bewegungen des Alltags, der kleinen Gesten, die über sich hinaus verweisen auf größere Zusammenhänge. Das interdisziplinäre Kollektiv wilde pferde teilt mit Ihnen diese Vorstellung.

Mehr Infos: www.wildepferde.tumblr.com

Sophiensæle Festsaal // 19.00 // 45 Minuten

Yurie Ido & Tetsua Hori

succession after the succession

Fast ein Jahr ist seit dem verheerenden Erdbeben in Japan vergangen. Die schockierenden Bilder verschwinden aus der eigenen Erinnerung. Doch bleiben Bruchstücke im Kopf zurück, die vielleicht besonders intensiv und kraftvoll sind.

Das Stück „succession after the succession“ behandelt Angst, die im Inneren voller tiefer Gefühle und Empfindungen ist. Hierbei wird bildhaft, wie die Frucht sich selbst herausbildet.

Unsere Performance ist eine Kombination aus Musik, Video und Bewegung. Die Künstlerin Yurie Ido bewegt sich zu projizierten Videobildern und Musik, die der Komponist Tetsuya Hori live spielt.

HAU 2 Foyer // 18.00 // 18 Minuten



ESSEN UND TRINKEN

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: In den Sophiensælen bieten die Bars im Foyer und in der Kantine auch nach der letzten Vorstellung die Möglichkeit, entspannt den Festivaltag ausklingen zu lassen. Im WAU (Wirtshaus am Ufer, unter dem HAU 2) kann am Donnerstag und Freitag ab 10.00 und am Wochenende ab 12.00 bis in die Nacht getrunken, gegessen und gefeiert werden. Außerdem läuft im HAU 1 Foyer ruhiger Barbetrieb, sodass ihr ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn eine Suppe oder ein Getränk genießen könnt.

LANDESVERBAND FREIE THEATERSCHAFFENDE

Von Freitag bis Sonntag informieren Vorstand und Mitglieder des LAFT Berlin im Foyer der Sophiensæle über ihre Ideen, Aktivitäten und Angebote und stehen für Fragen rund um die Theaterarbeit zur Verfügung. Seit 2007 vertritt der Landesverband Freie Theaterschaffende (LAFT) Berlin aktiv die Interessen der freien darstellenden Künstler_innen der Stadt. Ziele sind: Stärkung der Arbeitsstrukturen, Sicherung bzw. Erhöhung der Kulturförderetats, bessere Positionierung der freiproduzierten darstellenden Künste in der Öffentlichkeit und Vernetzung der Akteure untereinander.

www.laft-berlin.de



SONSTIGES



ADRESSEN

HEBBEL AM UFER – HAU 1: Stresemannstr. 29 / 10963 Berlin

HEBBEL AM UFER – HAU 2: Hallesches Ufer 32 / 10963 Berlin

HEBBEL AM UFER – HAU 3: Tempelhofer Ufer 10 / 10963 Berlin

U-Bahn Hallesches Tor, Möckernbrücke // S-Bahn Linien S1 und S2, Haltestelle Anhalter Bahnhof // Bus M41, M29, 123, 265

SOPHIENSÆLE: Sophienstraße 18 / 10178 Berlin-Mitte

U-Bahn Weinmeisterstraße // S-Bahn Hackescher Markt, Oranienburger Straße

TICKETS

TAGESKARTE 16 € / ermäßigt 11 €, FESTIVALPASS 44 € / ermäßigt 28 €

KARTENRESERVIERUNG UNTER (030) 259 004 27 UND TÄGLICH 12.00 - 19.00 AN DER KASSE IM HAU 2, SOWIE UNTER (030) 283 52 66 IN DEN SOPHIENSÆLEN.

Die Tageskassen an den Spielorten HAU 1, HAU 2 und HAU 3 öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und an den SOPHIENSÆLEN zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn.

ZWISCHEN DEN VERANSTALTUNGSORTEN VERKEHRT EIN SHUTTLESERVICE

IMPRESSUM

HEBBEL AM UFER

FESTIVAL-PRODUKTIONSLEITUNG	Juliane Hahn
PRODUKTIONSASSISTENZ	Eva Liparova
PROGRAMMHFTREDAKTION	Juliane Hahn, Caroline Lippert
PROGRAMMHFTDESIGN	Christian Lusche, Caroline Lippert
TECHNISCHE LEITUNG	Annette Becker, Micky Esch, Susanne Görres, Maria Kusche, Dorothea Spörri

SOPHIENSÆLE

FESTIVAL-PRODUKTIONSLEITUNG	Dorothea Schmans
PRODUKTIONSASSISTENZ	Sabrina Anders
PROGRAMMHFTREDAKTION	Dorothea Schmans, Sabrina Anders
TECHNISCHE LEITUNG	Stefan Neumann
TECHNIK	Susanna Alonso, Walter Freitag, Lucas Gruber, Maximilian Grund, Ernesto Hernandez, Werner Kernebeck, Sebastian König, Fabian Lehmann, Dirk Lutz, Nicolina Riccardi, Norman Duncan Thörel, Falk Windmüller

DRUCK allprintmedia GmbH

WEITERHIN UNTERSTÜTZT VON



BILDNACHWEISE

S. 2 / 3	Sarah Bahr und Juliane Kremberg: Prolog - Heiner Müller beim Wort nehmen (2009) © Arne Schmitt
S. 14	Links: Golden Diskó Ship © Golden Diskó Ship Rechts: Touchy Mob © Joshua Obliers
S. 16 / 17	Die Glückskekse: Improvisationstheater © Katharina Povel
S. 30 / 31	Freiwillige Selbstkontrolle!: Schlicht & Einfach Küss mich © Marcus Lieberenz
S. 48 / 49	Vesermayerhasse: Renate rennt © vesermayerhasse
S. 71 / 72	Instant Message Service: Danke für Ihr Vertrauen! Eine Art Lesung © Karlheinz Breck
S. 86 / 87	100° 2008 - HAU © Marcus Lieberenz